

Matthias Benjamin

Abtheilung des Reichs Landtag

Scherbeck

grüßendst mich in der herzlichsten Weise, da ich mich nicht anders  
heißt; die persöhnliche und überaus angenehme Bekanntschaft für die Zeit der  
Bekanntmachung dieser Angelegenheiten, meine Gedächtnis nicht zu ver-  
gessen, weshalb dieser Brief in der besten Sprache verfaßt.

Wir waren, wie wir bereits in unserer Eingabe an den  
Herrn Landtag, sehr glücklich, von Ihnen prompt und reichlich Besan-  
digung der Reichs Landtag Angelegenheiten und Angelegenheiten, so ich mich  
als diesem unvollständig, wie eine Zeitlang im Reichstag, wie  
ich selbst nicht die Gelegenheit finden, die bekannten Land-  
tag zu beenden. Wir bitten den Herrn Landtag für die mir  
geleitete Angelegenheit, und ersuchen Sie, dass Sie die Angelegenheit  
für mich und die Reichs Landtag Angelegenheiten zu wollen, wie  
sich befinden und mit der Hoffnung auf Ihre Güte für diese  
unvollständigen Angelegenheiten nicht verhalten, wie wir mit dem  
Ihre baldige geistige Antwort

Ich bitte Sie, die Angelegenheit zu beenden, da ich mich  
mit dieser Angelegenheit zu verhalten, ob sich die Angelegenheit  
gewissen Herrn Levy Isaac in Wesel vorfinden kann, haben  
ich mich auf diese Angelegenheit und diese Angelegenheit  
Wir werden Ihnen diese Angelegenheit dieser Angelegenheit  
mich ersuchen, wie ich Sie, die Angelegenheit  
mich, unsere Angelegenheiten zu beenden.

Im Jahr 1565 hat sich Herr Levy Isaac nämlich in  
Luzern 118 in seinem und seiner Nachkommen Namen  
schriftlich verpflichtet, jährlich für die Zeit der  
Lebzeit zu zahlen. Die Person, welche, Meyer, Moses,  
sich diese Angelegenheit dieser Angelegenheiten  
Koblenz annehmen, und im Jahr 5588 so wie im 9. 5596  
die Angelegenheiten, welche alle bis zum 75. be-  
stehen. Die Angelegenheiten dieser Angelegenheiten  
eingewandt werden. Man hat mich mich mich  
die Originalausfertigung der Angelegenheiten  
mit dem Angelegenheiten eingewandt, die Angelegenheiten  
sind, so wie die Angelegenheiten Angelegenheiten  
und diesen Angelegenheiten Angelegenheiten Angelegenheiten,  
denn diese Angelegenheiten Angelegenheiten Angelegenheiten,  
und mich die Angelegenheiten Angelegenheiten, ob diese Angelegenheiten,  
kann ich mich Angelegenheiten, wie mich in der Angelegenheiten  
finden, wie mich Angelegenheiten Angelegenheiten Angelegenheiten.

ה'תקפ"ב  
ל' סיון 22 חג של חמשה עשר יום טובים, ויום ראשון יום טוב  
ביום ראשון המזל, ה'תקפ"ב

Amst, 15 Ellul 5597

" A Samson Esq London

You will remember the great trouble I had for collecting subscrip-  
tions of an annual support for our poor brethren in the holy land. To  
prevent the subscribed amount to be long time detained there I  
fixed the money to be forwarded to me by the treasurer of Teremath  
Hakodesh I to whom it should be paid at London. The subscrip-  
tions due, I adressed therefore to Mr Aaron Joseph requesting  
to cash them, but he refused to do so prelecting want of time &  
recommended to me to adress to Mr Angel.

The subscriptions being now due for two years, I wrote to Mr Angel  
on this subject and was to send him the receipts, when I received  
to day a letter of him, wherein he exposes, that they cannot  
cash them only by my authorisation.

I therefore wish to charge with this incases the 2<sup>d</sup> Society Tern,  
math Hakodesh and would have adressed to it's president,  
David Leo Esq, but, not having any notice of this society  
I do not know if it is still in activity, and therefore beg You  
to give me some informations about it, if this society will  
cash it, You only need to write me, if they will do so with  
their own receipts or if they prefer mine, in which latter case  
I shall send them to England

I annex a specification of those who subscribed and of the  
amount due, and expecting your kind answer, I  
salute you most cordially

Amst, 17 Ellul 5597

" Johann H. Oppenheimer  
Grossmannstr. 11. Gnanau

Ich erlaube mir Ihnen ganz herzlich zu danken, wenn ich nicht die  
Ihre sehr schonen und sehr nützlichen Geschenke, die ich  
früher erhalten habe für die bei Landräthlichen  
Juden mit ihnen ab und nach in meine Bibliothek  
mit den handschriften, was ich sehr lieb in dem  
Grafen verlegt.

Ich begierig auf mich ein Schreiben zu empfangen, wenn  
Ihre ganz herzlich dankend und alle Ihre Freundschaften  
ich sehr lieb habe.

Einmal aus Braunschweig erpfanden, dass wir durch die Grana dazulicht beieinander  
 gewiss eine Communion für die würdigen Gläubigen zu schaffen, was die  
 Pflicht der Kirche zu beweisen ist, und wir sind durch diesen Namen mitgetheilt.  
 Ich bin mir nicht einbilden, und anders als die, welche diese, und die  
 von Ihnen, die ich durch die weltliche Zucht und die weltliche Gesetzgebung, und die  
 Ihnen sehr in die Hand gegeben, in mir nicht seine Rechte hat.  
 Ich bin gewiss, dass es nicht ist, so sehr als mir, die ich durch mich wissen zu  
 lassen, ob meine Verantwortung gegeben ist, oder wenn diese nicht die  
 will sein, so ist die Verantwortung des Dummheit und noch die  
 Pflicht seiner Verantwortung, und die Verantwortung und die Verantwortung  
 werden gescheitert, und die Verantwortung zu wollen.

Amst 17. Okt 5597.

Herrn G. Rathschild Wohlge

Ich bin mir nicht einbilden, und anders als die, welche diese, und die  
 von Ihnen, die ich durch die weltliche Zucht und die weltliche Gesetzgebung, und die  
 Ihnen sehr in die Hand gegeben, in mir nicht seine Rechte hat.  
 Ich bin gewiss, dass es nicht ist, so sehr als mir, die ich durch mich wissen zu  
 lassen, ob meine Verantwortung gegeben ist, oder wenn diese nicht die  
 will sein, so ist die Verantwortung des Dummheit und noch die  
 Pflicht seiner Verantwortung, und die Verantwortung und die Verantwortung  
 werden gescheitert, und die Verantwortung zu wollen.

Ich bin mir nicht einbilden, und anders als die, welche diese, und die  
 von Ihnen, die ich durch die weltliche Zucht und die weltliche Gesetzgebung, und die  
 Ihnen sehr in die Hand gegeben, in mir nicht seine Rechte hat.  
 Ich bin gewiss, dass es nicht ist, so sehr als mir, die ich durch mich wissen zu  
 lassen, ob meine Verantwortung gegeben ist, oder wenn diese nicht die  
 will sein, so ist die Verantwortung des Dummheit und noch die  
 Pflicht seiner Verantwortung, und die Verantwortung und die Verantwortung  
 werden gescheitert, und die Verantwortung zu wollen.

Amst 17. Okt 5597.

Herrn Hiesch Wohlge Güetron

Ich bin mir nicht einbilden, und anders als die, welche diese, und die  
 von Ihnen, die ich durch die weltliche Zucht und die weltliche Gesetzgebung, und die  
 Ihnen sehr in die Hand gegeben, in mir nicht seine Rechte hat.  
 Ich bin gewiss, dass es nicht ist, so sehr als mir, die ich durch mich wissen zu  
 lassen, ob meine Verantwortung gegeben ist, oder wenn diese nicht die  
 will sein, so ist die Verantwortung des Dummheit und noch die  
 Pflicht seiner Verantwortung, und die Verantwortung und die Verantwortung  
 werden gescheitert, und die Verantwortung zu wollen.

Ich muß dringend vermindern, daß dieser Organismus bereits in Dillingen  
 seit ich mein Geschäft nach Antwerpen, weil die Konkurrenz von  
 Alstedt, die über Berlin ohne alle Nebenangelegenheiten zugetrieben  
 wurde, nur ich alle die Meinungen war, im ganzen Lande zu  
 machen. Dieser Geschäft ist mir bequemer und ich vertheilte  
 jedoch für ein als für ein später abzuschließen. Ich für ein  
 unangenehmen Geschäft v. J. & T. meine besten Land ab,  
 mit little die, in der Beziehung die mir für die besten mit  
 sehr breiten Lande, auf die ich sehr zufrieden.  
 Offener für Gemeinlichkeit die ich die mich bequemer annehmen  
 Ich grüße Sie pp. etc.

Ansch 17. Okt. 5597.

H. C. Mann Frenkel Wohlge  
 Geschäft in der Stadt gelte in Antwerpen im Amberg  
 Wittenhausen

Ich muß Ihnen meine Geschäftsreise, meine geistlichen Freunde  
 und die zu schreiben; die sich sehr sehr anerkennend verhalten  
 zu den geistlichen mit dem f. L. die ich verdienen die, selbst die  
 wissen, das man alle meine Zeit ganzlich in Antwerpen und was  
 so mir sein unmöglich, mich selbst mit Verantwortung aller  
 die Geschäftsreise zu befragen, und ich sehr sehr die,  
 die Geschäft, die Kommunikation der Geschäfts v. J. & T. mit  
 dem Geschäft zu übertragen.

Ich werde Ihnen meine, wünschenswerthe Arbeit für die Sie  
 die, mit welcher die die Verbindung der Gelder befragen,  
 wegen anderen Bedingungen. Ich sehr sehr sehr

H. W. H. C. Ich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
 Man kann nicht mich von einem so unglücklichen und unangenehmen  
 Mann, als welcher die die sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
 Gemüthsart als die so unglücklich, man diesen Gelder speziell die die  
 einen Kaiser aus Zell v. Joseph Schwartz aus Hofe abgeben die  
 manbringen. Sondern ist diese sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
 unangenehmen, unangenehmen und die unglücklichen sehr sehr sehr  
 bestimmt f. L. bestimmt. Ich sehr sehr sehr sehr sehr sehr  
 die, diesen die fragen, daß so diese Kommunikation, selbst, und  
 das ich mir ein unangenehmes und unglückliches Geschäft  
 haben. Die gemeinsamen Bedürfnisse selbst man sehr sehr  
 von ihnen und den ihnen aus den unangenehmen unangenehmen  
 unglücklichen unglücklichen unglücklichen unglücklichen unglücklichen

1557  
mit. Goguy ningen ifunur vort indy. Hefimden, mit mir jagell für die  
Pöcher. Goguy sumt mind, allain Goguy. Hefimden it ifunur Hefimden  
indy. Goguy sumt mind, mit mind indy. Goguy sumt mind, mit mind  
indy. Goguy sumt mind, mit mind indy. Goguy sumt mind, mit mind

Amst. 18 Ellul 5597  
M<sup>r</sup>. J. de Pinto. Gabui de la Terre S<sup>te</sup> dans la Congrégation  
Israélite Néerlandaise - Portugaise 570717

Monsieur! à la Haye

Vous serez étonné, de recevoir la réplique à votre honneur du 7<sup>me</sup> en langue  
française; mais les affaires pressantes pour la Terre Sainte, dont je suis surchargé, m'empêchent  
d'écrire moi-même & je ne veux plus espérer à répondre; par conséquent  
j'ai dû en charger mon Secrétaire

J'aurai l'honneur de Vous entretenir à une autre occasion au sujet de  
M<sup>r</sup>. Natan Coronel, en attendant voyons l'effet des lettres que Vous  
avez adressées ici à son égard.

Le Rabbin Mosé Ben Simhon m'avait communiqué la lettre  
de M<sup>rs</sup>. les Carnassim de Votre Congrégation en réponse à celle  
de M<sup>rs</sup>. de Castro, dans laquelle ils exposent, qu'il existait  
une convention, contre laquelle ils ~~étaient~~ étaient exempts  
de toutes contributions pour les 0717, et qu'après tant de sacrifices  
faits dans cette année, ils ne pouvaient plus s'entendre à  
rien. Tous ces sacrifices s'élevaient à la contribution annuelle  
de 6 ff, ou de 4 ff pour les riuins de J. S. T., dont ils mentionnent  
avec tant de parade, sans cependant en énoncer  
le montant. Je Vous prie, Monsieur, de vouloir bien, main-  
tenant figurer le paiement de deux ans arriérés de 6 ff  
d'autant plus, que les Carnassims reconnaissent eux-mêmes  
qu'il existe une convention, & de leur exposer, qu'après cette  
parade, il paraîtrait indigne d'eux, à ne figurer qu'avec  
une offrande minime pour les pauvres de J. S. T., en les  
engageant à suppléer à ce montant.

M<sup>r</sup>. Samuel Ben Suran Amst. 19 Ellul 5597  
London

I rec<sup>d</sup> these days a letter of M<sup>r</sup>. Abraham Sackur, who wrote me  
that You had expedited for him a letter to Rabbi Mosch Ben Simhon  
so your correspondent here, M<sup>r</sup>. Spicka, with £24, whereof £12 for  
his own account and £12 for the Rabbi. The letter being departed from here,

56  
 I. d.  
 Mr. (authorized me in his own and in your name to receive it, and it was by ~~my~~ interest for Rabbi Mosch Ben Simhon that I exposed myself to the offense of a refusal, as Mr. Ticha has recd. any orders about this subject from you and would not deliver it to me. If the authorization of Mr. T. was transmitted to me with your knowledge, I cannot but be much astonished that so experienced a merchant <sup>as you</sup> should not have been aware of this circumstance and that you did not give the necessary <sup>by some lines order his letter</sup> order. The letter ~~will~~ therefore go back to London by the post and ~~with~~ doubtless cause great expences, and I ~~could~~ have had an opportunity to send it back <sup>for military</sup>.  
 If in the £12 for Rabbi Mosch Ben Simhon are inclosed the £5 donation of the Community, I beg you to observe that he gave me already a bill of exchange on the Secretary Mr. M. musino, which I hope will not be protested, for he produced me an authorization of this gentleman to draw upon him.  
 Therefore I would request you to restitute it to him, and <sup>this case</sup> if you have ~~some~~ <sup>the rest of £3 or the whole amount of £12</sup> ~~amount to send~~ for R. M. B. S. <sup>you may</sup> ~~please to~~ charge me with, I shall most willingly transmit it to him.

"From Emanuel Teat Aust 19 Elul 5597  
 in München

Offen gütige Aufspähigung müßt of ein solches, wenn ich das  
 Breyunges Offen zu sprechen meinen Doktor überbringt.  
 müßt, in die überführten geordneten Aufspähigungen für  
 die seit Landräthgelegenheiten auf geordnetem Stande verhalten.  
 Ich erlaube der fursung Offen gefolgt zu 26 ab, Pausirfeln  
 die für die überführten papen von £22. 50 für die für  
 müßliche von 3. d. T. in dem maßig erachtet. Mit Gedulden  
 habe ich uns der gütig überführten Liste vorgehen, welche  
 folgenden folsung die Anmerkungen bei Offen Luthen,  
 in diesem in Offen Abwesenheit weggenommen werden.  
 Das Aufspähfeld ist also, wenn Offen irgend ein Dokument vorbringt.  
 Ich denke nicht daß es möglich wäre, die überführten  
 zu zufälligen Luthen zu verfassen, denn die <sup>in die für die für</sup> ~~für die für die für~~ <sup>in die für die für</sup> ~~in die für die für~~  
~~angegeben sind, und die folgend ist Anmerkungen~~ <sup>in die für die für</sup> ~~in die für die für~~ <sup>in die für die für</sup> ~~in die für die für~~

Wohlgefallens von allen Engländern Collectum wenig unterbrucht werden, die  
 fürwillingung fürzu nun die Lünig vollfoll werden. Die besten die mir offen  
 haben für diesen vortrefflichen Zweck mich erhalten zu lassen und nachher  
 die für den besten Spruch zu sein.  
 die die ringesfalle Lira der Ostafrikanische Karte in vorbildlich sind werden  
 nicht weniger den vortrefflichen Gebrauch davon zu machen.  
 von Hamburg, welche für bereits bestimmte Luthische ringesfalle

Mr. J. Heyser Esq  
 London

Amst 18 Elul 5597

Overwhelmed by the pressing Correspondence with the holy land  
 & shagrin'd as I am, it is quite impossible to me to write myself  
 the reply of Your honour'd of 12 of inch and therefore charge my  
 Secretary with.  
 You are still remembering all the troubles and fatigues I willingly  
 underwent last year, for collecting subscriptions for the support  
 of our poor brethren in the holy land. I expressly and with inten-  
 tion called the new society Terumath Hakodesh I. but for  
 the purpose of evitating collusion, I charged the treasurer of Society  
 Terumath Hakodesh with the incasso of these subscriptions. But  
 convinced, as I was, of his bad dispositions on this subject,  
 by the experience of last year, I took the liberty to request you  
 to do so by employing Mr Raphael. It is, I think, only to me  
 to create the Treasurer of the Society formed by me, and in my  
 quality of President of the Pekidin, Amarcalim or and Chief  
 Treasurer of the holy land. I therefore could not but be most  
 dolorously shagrin'd, that some considerations towards the President  
 of the other society engaged you to speak about it with  
 Mr Ansel, and that you refused my amical request, with-  
 out regard to the sufferings of those, to which these contri-  
 butions are owed by the subscribers. It is well known to you  
 that, if the existing society Terumath Hakodesh would have been  
 in flourishing activity, I would not have undergone all the troubles,  
 I did, for these collections. But it is indeed most afflicting that the  
 incasso should be neglected only for the caprice of the re-  
 president and the poor suffer by it.  
 I have now arranged this matter in another way, and do assure you

na  
 obi dice  
 la Con  
 amar  
 incen  
 de la  
 per esto  
 ra man  
 inesor  
 disposition  
 anafim  
 bregò à  
 sopra  
 a sinato  
 n datos  
 tos com  
 ation Se  
 de esta  
 medio  
 nomandar  
 hos anos  
 38  
 t au  
 ad: 2, 21 junio  
 risi par  
 ter au  
 ans nous  
 e que les  
 dates  
 ent d'ia  
 ns proo  
 ce que  
 ice sujet  
 dont il  
 les me  
 rious

187  
What I shall not trouble you any more about this subject. I hope that you will not retire from the other commissions, I took the liberty to charge you with.

What you wrote me about the difficulty elevated by Mr Samuel Cohen, I think you will be convinced, that I would not have quoted this gentleman, if he would not have agreed with. I only astonish at his bad memory, and wrote some words to him, inclosed to a letter to a friend of mine, about this subject.

I am astonished at your apostrophy about the two receipts sent to you for the incase of £2 from Mrs J. Ben Suren. This gentleman offered to me, to contribute £1 annually, but without publicity, and as he is in no reference at all neither with your rec<sup>d</sup> president nor with your Community, I think there would be no difficulty. I wrote you already, that, if he would only pay £1, to agree with, but cannot explain your prediction. If you would not ask it, please to send ~~it~~ back the receipts, that I might request one of my other friends to do so.

I must express to you my obligation for having expedited the letters for the holy land. I have seen with great satisfaction that the postage has been reduced to £6d and shall not fail to pay ~~it~~ to your brother.

I have been informed to my greatest displeasure, that the letter, which I have adressed to you by Mr Abraham Seckur did not yet arrive to you; the inclosure was sent to me by a stranger to expediate it and I would save him the expence of postage, and it is therefore very disagreeable to me that it did not arrive in time to be sent to it's destination by the Steamboat of the 14<sup>th</sup> Septbr or so.

H. D. Cospmann & L. Frank  
Springhimmelfahrt 1847.      Ansb 19 Okt 51 47.  
Bocholt

Offen y J. Frank u. L. Frank, die wir beehren, sind in bitter  
Zorn über die Abweisung, man in die Barmherzigkeit, falls man  
nam Paulus überhört, was, in die überhört, was  
hoffen mit den fünf Landungsbüchlein in die Welt, überhört.



... in möglichster Eile  
... die Anstalten zu thun die ich in dem  
... die Anstalten zu thun die ich in dem  
... die Anstalten zu thun die ich in dem

... die Anstalten zu thun die ich in dem  
... die Anstalten zu thun die ich in dem  
... die Anstalten zu thun die ich in dem

am 20. April 1797  
An die Hofstadt zu Paderborn  
Lippstadt  
Stadt in Westphalen  
Salzkotten bei Paderborn  
Brückberg bei Lippstadt  
Beverungen bei Lippstadt  
Bielefeld  
Lippe bei Bielefeld  
Lippe bei Bielefeld

... die Anstalten zu thun die ich in dem  
... die Anstalten zu thun die ich in dem  
... die Anstalten zu thun die ich in dem

... die Anstalten zu thun die ich in dem  
... die Anstalten zu thun die ich in dem  
... die Anstalten zu thun die ich in dem

... de la  
... per esto  
... a manu  
... inesos  
... position  
... nasm  
... nego à  
... sone  
... sinato  
... datos  
... tas com  
... tion Se  
... de este  
... medio  
... mandar  
... hos das  
... 38  
... t au  
... d. 21  
... rici par  
... ter au  
... ans nous  
... que les  
... dates  
... eat d'ic  
... as fao  
... ce que  
... ce sujet  
... dont il  
... les rap  
... rions

Amst 20 Septembre 1837.

160

Messieurs Roux de Fraissinet & Co

Marseille

Nous venons de recevoir V<sup>re</sup> honorée du 17/114 Septembre. Nous sommes bien sensible à la perte douloureuse que vous venez d'éprouver & dont nous vous offrons nos condoléances. Nous rendons grâces à votre ancienne raison de toutes les bontés qu'elle a bien voulu nous accorder et vous exprimons nos reconnaissances de ce que nous permettez à nous adresser à vous pour l'avenir.

Il nous est bien désagréable, que la lettre pour Beyrouth ne vous soit parvenue que deux heures trop tard pour être expédiée par le vapeur du 11, nous espérons que vous l'avez séparée par la première occasion favorable qui s'était offerte. Nous vous sommes bien obligés des renseignements que vous nous faites parvenir, mais nous ne pouvons nous servir des vapeurs, qui ne prennent des groupes que pour les échelles; dès qu'il existera un qui fera échelle à Beyrouth, veuillez nous en instruire.

Nous avons l'honneur de V<sup>re</sup> de vous expédier par la diligence F. & R. un paquet en toile cirée contenant de la matière de vaccine, que veuillez acheminer par la première occasion pour Beyrouth à l'adresse de Mr Pietro Laurella, Consul de P. M. Néerlandaise, avec la lettre ci-incluse.

Veillez soigner l'achat de 2000 pour M<sup>re</sup> et si l'occasion, que vous nous mandez pour la fin du court, est faite, engager le Capitaine au transport, et les expédier à l'adresse de Mr Pietro Laurella à Beyrouth. Nous donnons aujourd'hui Commission à M<sup>rs</sup> de Rothschild frères à Paris de vous en remettre pour M<sup>re</sup> la valeur approximative.

Nous vous offrons nos compliments très-empresés

Messieurs de Rothschild frères

Amst 20 Septembre 1837.

à Paris

En possession de V<sup>re</sup> honorée du 15 court nous en avons approuvé avec plaisir la rectification des frs 1000 à vous remises pour M<sup>re</sup> par Mr Alkan, & en avons fait application conforme.

Nous vous prions de vouloir bien remettre pour M<sup>re</sup> à Messieurs Roux de Fraissinet & Co à Marseille la valeur approximative de 22500 ou de quelques centaines de plus, si vous avez justement un appoint

convenable en portefeuille, comme les paquets ne peuvent  
 des groupes que pour les échelles, nous serions obligés à ne pas  
 faire usage de cette manière d'expédition, n'ayant pas de Cor-  
 respondants ni à Malte, ni à Alexandrie, que nous pourrions  
 convenablement charger de les soigner d'une manière sûre & prompte  
 pour Beyruth. Peut-être serons nous plus tard un objet  
 de l'offerte obligeante de M<sup>rs</sup> maison honorée de Londres, à nous  
 fournir un Crédit sur Messrs Priggo & C<sup>ie</sup> à Alexandrie, si  
 ces Messieurs se chargeaient d'envoyer l'argent sans délai  
 à notre Correspondant à Beyruth.  
 Nous avons l'honneur de vous offrir nos Compliments  
 empresseés.

M<sup>rs</sup> of Polack Esqre  
 Treasurer of the Holy Land Suriname

Amst<sup>er</sup> 22<sup>e</sup> Aout 1829

Dear Sir!

In obedient reference to our respectful letters of 29<sup>th</sup> Kisloff or 7<sup>th</sup> Taramous  
 we are very sorry of not yet having rec<sup>d</sup> any of your honours; fearing  
 that you might be sensible to our long silence, we beg you to excuse  
 that the pressing occupations for our correspondence with the Holy Land re-  
 quire all our time and attention and prevented us from writing you  
 sooner. We have now created a Secretary, who, being a foreigner,  
 has the pleasure to write you the present lines, and by whose me-  
 diation we shall in future have the honour to remain in prompt  
 correspondence with you.

We hope that the zeal you manifested for this pious subject will not  
 have altered and that you may continue to consecrate your activi-  
 ty in it's favour. We have the honour to send you hereby on exam-  
 plary of our Circulars in the german language about the disasters  
 of our poor Coreligionists in the holy towns of J. & T., of which  
 you will please to make the best use.

We have the honour to salute you most cordially &c

Messrs Roux de Trappinot & C<sup>ie</sup>  
 Marseille

Amst<sup>er</sup> 22<sup>e</sup> Sept<sup>em</sup> 1829

En référence à M<sup>rs</sup> respectueuse d'avant hier, nous avons  
 l'honneur de confirmer la Commission d'achat de 2<sup>m</sup> piastres  
 portés pour M<sup>rs</sup>. Nous ajoutons, que si l'occasion que vous  
 nous mandez, est sûre & solide, nous vous prions, de joindre

en outre l'achat de 1000 piastres fortes et de 2000 thalarius de la Reine autrichiens pour M<sup>e</sup>, auxquels nous donnons la même destination. Nous laissons à vous, Messieurs, en cas que les thalarius de la Reine soient montés en attendant par de fortes recherches, à en suspendre l'achat, et à augmenter les piastres fortes à acheter pour leur montant, j'avois 1900 piastres fortes.

Mess<sup>rs</sup> de Rothschild frs à Paris vous en remettront la valeur pour M<sup>e</sup>. Le tout sera adressé à M<sup>rs</sup> P. Laurella pour être à votre disposition et si le départ du bateau est à encore été sujet à quelque retard, afin que puis sions profiter de la même occasion pour nos lettres d'accommodement.

Mess<sup>rs</sup> de Rothschild freres Paris.

Amst<sup>r</sup> 22 Sept<sup>r</sup> 1837.

Nous avons l'honneur de vous référer à votre respectueuse d'avant-hier & de confirmer la commission de remettre pour M<sup>e</sup> à Mess<sup>rs</sup> Roux de Fraissinet à M. la valeur approximative de 7<sup>m</sup> piastres fortes. Nous venons de nouveau de donner à ces Mess<sup>rs</sup> la Commission d'acheter pour M<sup>e</sup> 1000 piastres fortes & 2000 thalarius de la Reine, et vous prions de leur en faire parvenir encore la valeur approximative à M<sup>e</sup> debit.

Nous avons l'honneur d'actore à la présente de fr 7000 fr 30 Novembre par Leuzinger & Co de Vp. dont veuillez joindre l'encasement en M<sup>e</sup> faveur. Agréiez Messieurs, nos compliments très-empresés

Amst<sup>r</sup> 24 Ellul 5597.

Mess<sup>rs</sup> Hirschmann & Scheuer Eliasohn

in Alt Strelitz

Mit der besten Absicht, die Sie mir von Seiten Johann Wilsdorf...  
 und ich bin sehr dankbar für die gütige Erinnerung. Bitte zu...  
 ab zu mir anzugewandten Geschäftsdingen, und ich werde...  
 Ihnen zu unterhalten, und ich werde Ihnen sehr dankbar sein...  
 Ich bedauere sehr, dass die gegenwärtigen Verhältnisse...  
 Luthers und anderen, die Ihnen sehr dankbar sind, und...  
 ganze Zeit und Aufmerksamkeit erfordert, und ich...  
 mich sehr freuen würde, wenn Sie sich dazu entschließen...  
 zu schreiben, und die in Folgezeit Ihre gütigen Bemerkungen...



M. J. Khan. Receveur des deniers de la T. S.,  
Presid' du Comité de bienfaisance, Chef de la Légion d'Honneur,  
Paris

Votre honoree du 13 Septbre nous est parvenue et nous avons appris avec plaisir que vous ne voulez pas nous ménager pour être utile aux malheureux de G. & T., mais vous voudrez bien nous permettre de répéter le contenu de notre respectueuse du 5 Oct, que, pour avoir un résultat favorable, il faut ne pas faire de vous profiter personnellement sur les facilités de V. V.

L'affaire des looofrs est rectifiée dans 24 livres, mais nous ne concevons pas quelles peuvent être les dépenses de G. & T. que vous avez payées en punition de V. mépris dans cette affaire; veuillez nous en instruire.

Nous vous exprimons V. reconnaissance de l'encaissement obligant de la lettre de change de fr. 61.45. sur Metz, cependant nous ne pouvons vous en débiter sans V. avis préalable. Nous vous avons crédité de fr. 61.45. sur Metz; cependant nous ne pouvons vous en débiter sans V. avis préalable. Nous vous avons crédité de fr. 7 pour l'impression, conforme à V. lettre honoree du 13 Septbre, ainsi que de fr. 822.25. dont le versement par vous nous est avisé par Messrs de Neuchâtel & Co.

Veuillez nous faire avoier si les fr. 330.50. que vous nous aviez avisés venir de Strasbourg sont destinés pour Sepher & Tiboria ou pour la T. S. en général. En attendant nous vous en avons débité conformément

rc.

F. M. Lulps Wohlgebl

Präsident des Reichs Landtageltes f. d. N. Pfalz  
und Bayern.

Ist beziehe mich auf meine Schreiben vom 13. d. und hoffe das das daum beschlossene bereits bei Ihnen eingetroffen und weiter weitergeleitet ist, und das die meine Klüpfel schriftlich sind weitergeleitet sein werden.

Weiter ist mir die Aufschrift No. 15. d. M. B. zugekommen und ist sehr die Zustimmung zu No. 128. 69. für G. & T. off 130- für grundsätzliche Bedenken für f. L. Ihre Begründung conform geblieben. Das darunter begriffene Wapen of D. Jacobowitz schon in Ardenne wurde ich nicht lassen

Ich, meine Frau und Kinder, danken Ihnen sehr herzlich, für die mir freundlich und gut  
 bewilligte, die Expeditionen für die Landmission, und ich hoffe, dass Sie  
 auch, dass die glückliche Expedition gescheitert ist, und ich  
 Sie erwidern zu lassen, um von Ihnen in der Freigabe zu bringen, über  
 die Möglichkeit, die Arbeit der Arbeiter zu unterstützen.

To His Excellency Amst. the 26 Sept. 1837  
 Lord Palmerston  
 Foreign Office London

We, the undersigned, take the liberty to petition Your  
 Lordship with an obedient request by claiming your in-  
 dulgent and philanthropic aid, our demerity is subdued  
 by the occasion on the one side, and the boon is asked from  
 a British minister on the other.

We are, Your Lordship, the Administrators for the  
 poor Israelites in the holy land; our European Coreligionists  
 convey through our medium to the whole of Palestine, which  
 necessarily occasions us an extensive Correspondence with the  
 East, which causes great pecuniary expences and is a great  
 tax on the friends of the poor. This consideration engaged  
 H. M. the King of the Netherland's Government to allow us  
 free postage thro' their foreign office and our letters of pa-  
 rts of letters are expediated with the government dis-  
 patches (see pag. 23. 24 in enclosed Epistel) We hope Your Ex-  
 cellency as Chief of Her Britannick Majesty's Government for  
 the foreign department will also grant this charitable request  
 and we flatter ourselves, our humble petition will meet  
 a kind decision from Your Lordship.

We are your Lordships'  
most humble and obedient servants

To the Honourable R. Meliok Amst. 26 Sept. 1837  
 Honourable Sir! Foreign office London  
 Informed as we are of your benevolent dispositions wherever

it may be the question to assist the poor & oppressed, we beg your kind excuse, if we take the liberty to hand you hereby a petition addressed to H. E. Lord Palmerston, requesting your protection for.

You will be aware, Sir, that, by saving the poor from the exorbitant expences for postage, you would be of great service to them and have extensive pretensions to their reconnaissance.

We have the honour to recommend us to your kindness and beg you to agree the expression of our highest consideration.

Monsieur le Chevalier A. Leclercq

Amst<sup>er</sup> 26 Sept<sup>em</sup> 1837

Secrétaire Général au Ministère des affaires étrangères  
à La Haye

Monseigneur!

La protection que vous avez bien voulu nous accorder jusqu'à ce jour à lui, nous donne l'espérance que vous ne trouverez pas mal, que nous venons vous importuner encore des affaires des pauvres Israélites de la T. S.

Quoique la bonté du gouvernement de S. M. Notre Roi bien aimé nous ait favorisé de pouvoir envoyer nos dépêches pour la Terre Sainte sous couvert de ce gouvernement, des relations pressantes nous obligent fréquemment à nous servir des paquebots à vapeur du gouvernement anglais, qui mensuellement font le trajet de l'Est, ce qui nous cause des grands frais de port des deniers des pauvres.

Espérant que le bel exemple du Gouvernement Néerlandais excite celui d'Angleterre à l'imiter, nous avons écrit une pétition dans ce but à S. E. Lord Palmerston, que nous adressons à M<sup>r</sup> le Secrétaire général des affaires étrangères du Gouvernement anglais M<sup>r</sup> Mellick.

Nous pensons qu'il serait bien avantageux à la cause que plaidons, si vous voudriez bien occasionner la lettre ci-incluse à être délivrée à l'adresse par l'entremise de S. E. le Ministre plénipotentiaire de S. M. le Roi à Londres.



117  
Nous ne manquons pas, Monseigneur, à Vous exprimer notre  
grande reconnaissance des bontés, que veuillez nous accorder  
et nous Vous prions d'agréer l'assurance répétée de notre con-  
sécration toute particulière

ye. ye.

Amst 27 Ellul 5597

M. A. Tolmson Wohlge  
Fürst Fürstener d. f. L. getraut  
Detmold

Es ist längerer Zeit unbekannt wie Ihre gütige Abneigung  
über die eingekaufte Zeit Landtag galtet, und daher mit Lie-  
beswunsch, dass die letzten Zusicherungen nicht ge-  
ringere als die früheren sind. Wir hoffen es ist unge-  
fähr den für Wohlgebräuchlich für diesen wohlthätigen Zweck  
an den Tag gebracht haben, nicht veraltet sein wird und wir hoffen  
die dringende, dringender fortwährend Ihre Thätigkeit unterstützen zu  
lassen  
Die Abneigung über die weissen, rotzungen, und  
ist mit der Regulierung der Linsen dringend notwendig, und  
wir müssen die dringende über die Abneigung dringender  
hoffentlich zeigen

Ihre gütige Antwort anzunehmen gäbe uns die voll-  
ständige

Amst 28 Ellul 5597

Messrs N. L. Schöngün & M. B. Mannheimer  
Receveur généraux de la T. S. pour les Congrégations Israélites  
du Haut Rhin  
à Colmar

Messieurs,

C'est avec surprise que nous voyons par un rapport qui nous  
est adressé du Receveur central à Paris, que votre promesse répétée  
de faire des versements pour les pauvres de la Terre Sainte ne  
pas été réalisée. Il y a déjà deux ans à peu près que vous êtes  
en retard avec les argent ordinaires de la T. S., et vous  
vous souviendrez encore, Messieurs, à quelles pertes les pauvres  
ont été sujets dans votre département. Tous les autres dé-  
partements sont en suite assés avec leurs remises et  
les deniers provenant de celui du Haut Rhin nous font

12  
régulièrement transmise. Vous concevez que cette manœuvre nous  
étonne d'autant plus, que vous avez manifesté au commen-  
cement de votre office le zèle le plus vif et l'intérêt le plus actif  
en faveur de ce but de bienfaisance et non d'un flatteur  
que votre bonne disposition à cet égard ne soient pas  
altérées. Veuillez donc réparer cette inattention et occasionner  
le prompt versement de ce qui se trouve entre vos mains.

Vous nous écrivez, que vous avez fait composer une cir-  
culaire au sujet des malheureux accidents, auxquels nos pau-  
vres coreligionnaires des villes saintes de J. & T. ont été  
en proie; nous espérons qu'elle ait produit l'effet souhaité  
mais nous sommes fâchés à ne pas encore en avoir la  
preuve positive. Les plus grands efforts ont partout été  
faits pour venir en secours de ces misérables, et de la  
part des villes de Nancy, Strasbourg, Metz, Bordeaux etc.  
des contributions considérables nous ont été adressées.

Nous ne doutons pas de ce que cet esprit de pieuse com-  
miseration n'ait trouvé de l'écho chez vous et que ce malheur  
distingué n'ait excité la plus vive sympathie. Nous nous  
flattons donc à recevoir bientôt de votre part des versements  
en leur faveur.

En attendant votre réponse honorée, nous avons l'honneur  
de vous offrir les compliments de la saison et nos vœux les  
plus empressés pour les fêtes prochaines etc.

Amst 28 Sept 1837.  
" Monsieur le Chevalier A. Leclercq.  
Secrétaire-général au bureau des relations extérieures  
à la Haye

Honoré par votre estimable lettre en date du 24<sup>e</sup>, veuillez  
nous permettre de répliquer, que ce n'était pas du tout notre  
intention à demander la remise officielle des lettres adres-  
sées à Lord Palmerston et Mr. Melbisk à Londres, et  
nous n'avons pas la préention d'importuner S. E.  
le Ministre des affaires extérieures et encore moins S. M.  
le Roi à ce sujet. Nous ne vous avons adressé les lettres  
sous cachet volant, que pour que vous puissiez en prendre

169.  
connaissance, si cela vous plaisait, et nous ne souhaitons,  
qu'elles soient délivrées par l'entremise de S. E. l'ambassadeur, qu'en  
croyant, que cela prouverait, que le Gouvernement de S. M. favo-  
rise notre cause.

Si par conséquent, Monseigneur, vous aviez la bonté d'en-  
joindre l'expédition sur la manière indiquée, notre prière  
respectueuse serait accomplie, & vous en ajoutez aux grandes  
obligations, que nous vous devons déjà.

Nous avons l'honneur de vous réitérer l'assurance  
de notre considération la plus distinguée, avec laquelle nous  
avons l'honneur d'être etc. etc.

Amsb 29 Septbre 1837

Messieurs Roux de Trarssinet & Co à Marseille

Nous avons l'honneur de nous référer à nos deux respec-  
tueuses du 20 & 22 courr, dans lesquelles nous vous prîmes  
de joindre l'achat de \$ 3000 & de 2000 Thalariis de la Seine pour  
n<sup>os</sup>, et par lesquelles nous attendons V<sup>re</sup> réponse obligeante.

Dans la supposition que la présente vous parvienne avant  
le départ du bâtiment et que vous puissiez profiter de cette  
occasion pour l'expédition des groupes, nous vous prîmes  
de compléter la somme de 3200 de chaque espèce pour

n<sup>os</sup>, ou, au cas, qu'au lieu d'acheter 2000 Thalariis, vous  
avez acheté \$ 1400, veuillez en monter le total à 6280 \$

Nous vous expédions aujourd'hui par eau

E. de R. & C<sup>o</sup> une caisse contenant des lustres en  
# 00 bronze fondue et des livres,

dont nous aurons l'honneur. Dans notre prochaine  
de vous adresser le Connaissement, & que veuillez expédier  
avec la première occasion à Mr. le Vice-Consul Pietro  
Laurella à Bayrout.

Messieurs de Rothschild à Paris vous ont remis pour  
n<sup>os</sup>, suivant leur avis, des traites sur Coste, au montant de  
fr. 28,646. 83, nous leur donnons aujourd'hui la Commission  
de vous remettre le montant approximatif des autres achats des-  
sus pour n<sup>os</sup>. Nous avons l'honneur de vous offrir nos res-  
pects empreints

Amst, 29. Septembre 1837

Messieurs de Rothschild Freres à Paris

Nous avons l'honneur de Vous recevoir la réception des lettres que Vous avez bien voulu nous adresser en date du 23, et 25 courant, pour Vous annoncer, qu'en conformité nous Vous avons écrit des remises faites pour N<sup>os</sup> à Messrs Roux de Fraigninet & Co à Marseille, savoir: de f10,882.50 valeur du 27, et de f15621<sup>30</sup>, valeur du 25 c., en Vous débitant de f828<sup>25</sup> versés pour N<sup>os</sup> par M<sup>r</sup> Alkan. Nous Vous exprimons notre reconnaissance de la prompte réalisation de nos commissions.

Nous venons de nouveau de donner la Commission à Messrs Roux de Fraigninet & Co à soigner l'achat de f200 et de 1200 Thalariis de la Rine et Vous prions de vouloir bien aussi leur en remettre la valeur approximative pour N<sup>os</sup>.

Probablement, Messieurs, vous aurez oublié la note de notre propre main attachée à notre respectueuse du 20. Septembre 1835, sans cela vous ne nous auriez pas adressé une lettre le 23 courant, Veuillez, nous Vous en prions, prendre observation du contenu, ou que nous nous faisons scrupule de conscience à en être la cause quoiqu'involontaire.

Nous avons l'honneur de Vous offrir nos félicitations empressees pour la nouvelle année & nos vœux sincères pour les jours de fête à venir et Nous Vous saluons avec respect distingué.

Amst, 29. Septembre 1837.

Monsieur Pietro Laurella

Vice-Consul de S. M. Néerlandaise à Beyrouth

Nous avons l'honneur de nous référer à notre respectueuse du 24 à 20 Août; en attendant nous sommes favorisés par V<sup>os</sup> honore du 15 Août, et de la Copie de celle du 8, nous Vous remercions de ce que vous avez bien voulu occasionner une terme au Rabbins Israel de la part de M<sup>r</sup> J. Altaras sous votre garantie; nous espérons qu'il

dans l'intervalle, vous ayez reçu notre avis ~~de~~ <sup>de</sup> paiement à l'échéance de la traite en question; cependant nous sommes, à la vérité, charmés de la manière d'agir dans votre place ville, car selon nos <sup>lois</sup> ~~lois~~ d'échange on n'aurait pu faire quelques réclamations qu'ayant la lettre de change non-payée originale. Suivant une lettre que Mr. J. Altaras nous adresse, nous avons été injustement prevenu contre lui; nous vous prions de lui offrir nos compliments.

Comme vous avez déjà vu par nos lettres antérieures nous sommes tant-à-fait d'accord de la manière dont vous avez agi au sujet du non-paiement des £ 134 de notre envoi de £ 800. Et nous espérons qu'ainsi dans le reste vous n'aurez pour guides que les prescriptions que nous vous avons données, et nous espérons que l'affaire de la quittance de ~~la somme de~~ <sup>la somme de</sup> £ 137 de notre envoi de £ 655, que vous avez payés sans la cosignature du R. Mr. Haïm Gagnin, soit restituée soit de même arrangée.

Nous vous annonçons, que par une occasion prête à partir nous vous envoyons des <sup>secours considérables</sup> ~~fruits~~ par Marseille, veuillez en venir tirer les pauvres pour porter une consolation dans leur misère.

Nous vous prions de remettre la lettre ci-attachée à Mr. Alphandari pour avoir la bonté de bien la cacheter et la foigner à Mr. Grand Rabbini <sup>Israël</sup> à Jerusalem, ainsi qu'une autre lettre que j'ai envoyée sans d'adresse par la même vapeur del 2<sup>o</sup> Octobre. Nous vous offrons nos salutations empreintes

D. Leo Esq. Amst 3. Tishri 5598  
 President of the Society Therumath Hakodesh II  
 London

Sir,  
 I agreed with pleasure the honour to patronise the Society of you preside, hoping that you would with activity and zeal interest yourself for the poor brethren in the holy land, in whose benefit it was created. You will be aware, that article 5 of the Statutes prescribes, that the amount of cash collected be transmitted to me twice in every year, viz: at the end of the months of Adar and of Chul. I am therefore very sorry to state that long time since I did hear any thing of you and was not honoured

172  
by an answer to my letter of 13<sup>th</sup> Jan, wherein I advised you the dreadful,  
but alas! but too true relation of the mischief and afflicting disasters, our  
unhappy Brethren in the holy towns of Zephth & Tiberias were subject  
to. Every where in France, Germany, the Netherlands &c. these sufferings  
have awaked the most active commiseration, & this sympathy is manifested  
by rich donations, which daily arrive to us. Hoping that you might  
have been active for this pious cause, I hope still to receive some  
Dart remittances from you.

You will have been instructed by A. Samson Esq, what troubles I  
underwent for collecting subscriptions for the Society Thrumath Hahon  
Dush L towards the support of the poor brethren in the Holy Land  
For the purpose of evitating Collusions I charged the Treasurer  
of Society Thrumath Hahodosh with the incasso of the sub-  
scriptions, last year one I sent him the Commission to cash  
them, but he entirely neglected it, and so it arrived that this  
year two years subscription is due. I would have addressed direct  
to you about this subject, by fearing from your long silence, that  
the Society presided by you, would be no more in activity, I  
wrote to A. Samson Esq, about it, and have heard of him with  
pleasure that you will have the kindness to accomplish my  
wishes and that Mr Emmanuel Abrahamo collects the  
money. But I find it a very extravagant provision for him  
at 12 1/2 %

By the same gentleman I learn that some of the subscribers  
pretend only to be indebted for one year's amount and  
show that they are no subscribers at all. In reply to the  
first I have the honour to direct you herewith an accom-  
pany of my printed invitations, whereof you will please  
to see that the subscriptions beginning from 1<sup>st</sup> Tishri  
5596, they are indeed indebted for two years. The latter must  
have a very bad memory or will, for I only put upon my list  
the names of those, who agreed with and for what amount,  
with the only exception of Mr Michael Emmanuel, who, having  
subscribed, informed me, thought it only to be for a donation  
but not an annual rent.

I therefore officially charge you, Sir, to endeavour to cash  
whatear possible and for this purpose have the honour to  
transmit ~~the~~ <sup>you</sup> a nominal list of the subscribers &  
of their addresses. The amount you will please to transmit me

I shall be much gratified to receive soon of your reme.  
with many wishes for your safe so. &c.

Messrs Rana de Graispinet & Co. Amst 3 Octbre 1837  
Marseille

Nous nous référons à votre lettre du 29 septbre, depuis nous avons été  
favorisés par votre obligeance du 29 septbre nous vous sommes bien  
reconnaisant de vos bons soins pour nos intérêts et des infor-  
mations que nous vous causons.

Nous espérons que la jeune Nancy n'ait pas été trop exacte  
à partir le jour destiné & que vous ayez pu monter la somme  
totale à 3200 de chaque espèce, au cas que les Talaris de  
la Reine soient un peu trop chers, à 6280 piastres fortes, mais  
si nous étions trompés dans cette attente, nous vous prions  
de vouloir bien nonobstantement réaliser l'achat du mon-  
nant et de le faire passer par M<sup>r</sup> par le bateau à vapeur  
du 11 prochain à M<sup>r</sup> de Correspondant à Malte pour en  
joindre la prompte transmission à M<sup>r</sup> Pietro Lamella  
à Bayreuth, auquel veuillez par cette même occasion  
avoir la bonté de donner avis de l'embarquement de  
l'autre somme pour la jeune Nancy. Nous sommes à la  
vérité bien fâchés de vous causer tant de peines, mais  
nous comptons sur votre bonté accoutumée.

En attendant vous aurez reçu la remise au mon-  
tant de frs 15,621.00 pour M<sup>r</sup> par Messrs de Rothschild  
Frères à Paris, nous leur avons adressé la commission  
de vous remettre encore la valeur approximative de  
vos dépenses pour M<sup>r</sup>.

Veuillez, si vous plaît, joindre aussi l'assurance des espèces à capi-  
tal à Malte & de même de Malte à Bayreuth, et recom-  
mander à M<sup>r</sup> votre Correspondant que c'est une affaire des pauvres  
& qu'il fasse son possible pour qu'ils reçoivent le plus tôt  
possible les paiements qui leur sont destinés.

Nous vous prions de même de vouloir bien nous donner  
de suite avis de vos opérations pour M<sup>r</sup> & sans envoyer  
de compte, car nous sommes empêchés d'écrire nos lettres d'ac-  
compagnement avant d'en être instruits en détail.  
Agruez l'assurance, &c. &c.

W. Samson Esq London

In obedient reply to your favour of 18, I have the honour to offer you my thanks for the kind attention paid to the request of my letter of 15<sup>th</sup> Elul to speak with D. Leo Esq about the collection of the subscriptions for the Thammath Wakdesk. In and according to your wishes I shall in future refer to him about this subject.

All what you wrote me about the difference of £1 in Hol. Lander & Lehren's account was indeed quite needless, convinced as I am of that you would have made the payments without seeing the proofs. The difference arose from £1 being quoted in your debit as paid to Mr Salomon for your account. I now informed at him and learn, that Mr Louis Samson at his departure from here, wanted still £1 Dutch money, which Mr Saloman advanced to him, and had it paid back by the Counting house.

I addressed to you a letter for Beyruth last Friday; I hope you will have duly received it, and have credited you for the postage with 1/6 from here to London and 1/6 from London to Beyruth.

I shall send you an account of postage in the next days as I know already how my letter of 9<sup>th</sup> Nisam arrived to you, and conclude with my best wishes for your sake and my congratulations at the entrance in the new Year. May the Eternal grant you all happiness this world can afford.

Messrs, Prans de Fraipinet & Co  
Marseille

Monsieur nous reponds a votre lettre du 3<sup>er</sup> Aug. aujourdhui  
nous sommes favorisés par votre honneur du 29 d. m. p. Nous  
en voyons, que vous nous achetez 18900, au cours le  
plus bas possible, nous sommes convaincus de vos bons  
soins pour nos intérêts et nous vous y remercions  
sincèrement et vous remercions de votre complaisance.



175

Conformément à V<sup>re</sup> lettre susmentionnée vous aurez eu la bonté  
de compléter l'achat des fonds pour notre compte à 6280 piast.  
tres fortes, il nous aurait été extrêmement agréable, si votre  
lettre était arrivée à temps pour nous donner la possibilité d'en  
barguer le tout par la jeune Nancy. Mais au cas que cela ne peut  
pas être n'ayant pas pu être effectué, nous reconnaissons votre demande d'opérer  
le tout à Monsieur votre correspondant à Metz, via que votre honneur nous informe  
de ce que il y a avec un bâtiment en France pour Beyrouth le Mon Constant  
et nous préférons profiter de cette occasion par laquelle nous vous envoie  
le reste de \$ 1380 à Monsieur Pietro Laurella à Beyrouth. Mais si il y avait  
des raisons empêchantes la commission que nous avions s'opposé de vous transmettre  
sans notre respectueux ou à Constant cette en vigueur  
Avec nos compliments empressez

Monsieur Pietro Laurella  
Vice Consul de S. M. le Roi des Pays Bas et. et. et.  
à Beyrouth

Amst 5 Octobre 1837.

Nous nous référons à V<sup>re</sup> lettre du 29 Septembre, dont nous con-  
firmions le contenu. Nous ne pouvons, Monsieur, nous abste-  
nir de dire, que dans lettres, que vous nous adressez, sont  
quelquefois pas intelligibles, pour obtenir une plus grande  
intelligence, vous nous obligerez, en consacrant plus d'égards  
à la Calligraphie. Vous nous prouvez cette prière

Par Messieurs Roux de Fraipont et à Marseille vous  
avons l'honneur de vous faire adresser par notre Compte la  
somme de 6280/ six mille deux cent quatre-vingt piastres fortes  
dont veuillez signer la distribution selon la spécification  
suivante, et contre quittances signées des Rabbinis in-  
diqués

1.	Contre la quittance des Rabbinis Haïm Abraham Gushin, Benjamin Mordachai Nabon & Jomtof Joseph de Raphael Meyuchas de Jérusalem	\$ 570.
2.	" " " Isaac Kows, Benj. Mordachai Nabon & Jomtof Joseph de Raphael Meyuchas de Jérusalem	" 38.
3.	" " " Haïm Nahum Altschaki, Haïm Salomo Franco & Samuel Abo de Sephat	" 630.
4.	" " " Jomtof Eliahim, Haïm Kalavi & Jeebja Jomtof con suis de Hebron	" 210.
5.	" " " Haïm Nisim Abualafia, Schuda Nehmad & Haïm Samuel Hakohen c. s. de Tebaria	" 576.
6.	" " " Isaac Avcanasi, Hibel Benjamin Rubels & arie de Tebaria de Jerusalem	" 379.
7.	" " " Abraham Daw Beer d'Avriez, Hersch Lyman Dick, Ensch Abraham & Wolff Karatan de Sephat	" 1391.
8.	" " " Salomo Loeb, Simon de Hufatim & David Arie Loeb de Tebaria	" 864.
9.	" " " Saul Kalavi & David Elias de Tebaria	" 287.
10.	" " " Samuel Kalavi & Schuda Loeb Sennur de Hebron	" 133.
11.	" " " David Arie Loeb de Tebaria	" 23.

Transport \$ 5701

12	Contre quittance des Robbins	Person Margulias de Zephat	23 1/2
13	"	Samuel Perez de Zephat	24 1/2
14	"	Salomo Loeb de Tebaria	23 1/2
15	"	Israel Assanasi de Jerusalem	95.
16	"	Lazarus Bergmann	100.
17	"	Levy Joseph Goldsmid	75.
18	"	Natan Tenhor Coronel	51.
19	"	Joseph Schwarz	50.
20	"	Lazarus Halberstadt	45.
21	"	Alexandre Witt	50.
22	"	Abraham Hess	43.

Somme totale \$ 6230.

Agreez l'assurance de notre consideration distinguee

H. J. M. Kann Wohlgebohrer Frankfurt am Main, le 6 Tisri 5598

Opublikan der Liefere des Württembergischen ...

Eintragung abzumachen ... 24 ff 906. 13 ...

H. J. M. Kulp Wohlgebohrer Frankfurt am Main, le 24 Tisri 5598

Danksprache für gute ...

Monsieur Pietro Lauretta Vice Consul de S. M. le Roi des Pays-Bas ...

cation № 6 le Rabbin Hillel Benjamin Rubels faisait des dis-  
 putes, le Rabbin Mosé Antepolia pourra co-signer à sa place.  
 on ne peut au choix du Rabbin paraitre  
 dans nos offrandes nos compléments empesés  
 dans № 1107 Karatan est superflua, si les autres trois ont fini.

" J. Leo Esq, President of the Society Thummath Hakodosh  
 White Str., Cutler St. Houndsditch  
 London Amst, the 7 Tishri 5598.

Sir  
 In obedient reference to my respectfull of 3<sup>d</sup> inst, I beg  
 your excuse, if, by a mistake, I had forgotten to add the amount  
 of the annual subscriptions. You will find it repaired on the other  
 side of this sheet.  
 When present at London last year, I already communicated

to you the subscriptions of  
 Messrs Samuel Blankenstein } 5 Pailles Buildings at St. Loys.  
 Harris Brodber } Commencing from 1 Tishri 5597.  
 S. Goldhill } for £ - 5 sh - annually every one.

and I hope that you have paid attention to my request to  
 charge yourself with the collection.

Hoping to have soon of your news I salute you most  
 cordially

Amst, 6 Octobre 1837.  
 " Messieurs Roux de Fraissinet & Cie  
 Marseille

Nous avons l'honneur de confirmer notre lettre  
 du 5 courant; hier nous avons pris la liberté de vous re-  
 commander une lettre que nous avons adressée à M<sup>r</sup> Pedro  
 Laurella à Beyrouth. Par la présente nous réclavons vos  
 soins obligeants pour les lettres ci-incluses, dont une  
 à la même adresse, et l'autre à M<sup>r</sup> Alexandari à Beyrouth  
 pour vous prier de les expédier par la première occasion  
 possible, mais la première pas par la même avec laquelle  
 vous expédiez la lettre, que nous vous avons adressée hier.

nous nous flattons qu'avec votre bonté accoutumée  
 vous serez indulgents envers nos importunations  
 continuelles.

Agrés, Messieurs, l'assurance de notre considération distinguée

A Samson Esq London Amst, 11 Tishri 5598.

Dear Sir  
 I take the liberty to adress to you these respectfull lines, hoping  
 that you may have past the holy Days in comfort and happiness and

178.  
everyone without any inconvenient consequences the facts; May the allmighty be  
granted all your prayers!

I beg leave, if again I trouble you with a request, convinced of your kindly  
excusing my eternal importunations, considering that, whenever I am a  
charge to you, it is not for private interests, but for those of our poor  
irreligious brethren in the holy land. — You will be aware, that the  
correspondence with the holy land and vice versa causes great pecuniary  
expence for postage from the poor's funds. They address to me so many letters  
from there by the english steam packets, that indeed, the postage is a most heavy  
and very often unnecessary tax. This consideration engaged me to write  
to them, not to send any more so many letters by this way, adding, as for an  
excuse, that I feared, you would also make difficulties to accept their  
packets. At the result I obtained hereby was that they address their last  
packet to Mr. Symonds, and I was obliged to pay £4. 12s. 6d. postage for. Convin-  
ced as I am of the impossibility to evade this inconvenient, and  
presuming that, at the instar of the Netherland's Government, I might  
also obtain from yours the favour to have the holy land's Correspondence  
forwarded some Convert of the Government's dispatches, I address  
a petition about this subject to Lord Palmerston, and wrote to the Ho-  
nourable R. W. Mellichampe to support it. I am sorry to state that I  
got a refusal answer, as you may please to see by the following

Foreign Office 6 Octbr 1837

Copy.  
Messrs H. Lehren  
et G. B. Rubens &  
Amsterdam,

Gentlemen, I am directed by Viscount Palmerston to acknowledge your  
the receipt of your letter of the 26<sup>th</sup> ultimo, requesting permission to

Now I advise that it might be of consequence, if you, as one of  
Her Britannick Majesty's subject's would address a petition  
to the Home office, requesting free postage from London to Bey-  
rout and vice-versa in the holy land's <sup>poor's</sup> concerns, to convince the  
government that it is not at all the question of trade or business, but  
only of the poor's support, the respective letters are to pass through  
the hands of the British Consul at Beyrout. I judge that if you  
would support it by your high connections it would meet with  
success, and you would have the agreeable compensation of  
having contributed to save the holy land's poor from  
expences which are a heavy tax upon them.

Herein closed I send you a letter, which was transmitted to me by the way of constantinople from Rabbi Nathan. Excuses for having opened it) Hereby you find your account, whereof you please to see that you remain still indebted for 20. or 60. gr.

Credit

A. Samson Esq. London  
Holy Land's office at Amsterdam

Debit

	5597	L. st. d.	5597	L. st. d.
Feb. 12. Letters from Bairout, recd there 14 <sup>th</sup> Feb.	1	8. 6.	Apr. 11 New Offering	10. - -
Apr. 3. paid to the Rev. Chief Rabbi	2	3. 2.	Do. S. Bells	12. 6.
Eye Glasses for Mr. M. Lehren	1	10. -	July 20 Do. G. Margolis	5. - -
from Hollander & Lehren	6	5. 10.	Do. S. Perez	5. - -
a letter to be send to Bairout	-	3. 2.	Sept. 7. R. Salomon Lab	5. - -
Nov 2. paid to the Rev. Chief Rabbi for a letter from Gibraltar	-	8. 6.		
23 a letter from Hebron	-	3. 2.		
July 5. Letters from Bairout	1	8. 6.		
July 20. A Bill of	8	8. 2.		
Aug. 2. Several Letters	1	4. 2.		
Aug. 20 A letter from Beyruth 3/2.				
from Lodon to Amsterdam 1/4.		4. 6.		
Sept. 7. A bill of	3	10. 8.		
29 A letter to Bairout from here to London 1/4.				
from London to Bairout 2/6		3. 10		
		<u>£ 25. 12/ 40</u>		
		pr Patent - 2		
		<u>£ 25. 12/ 62</u>		
				pr Balance . . . . . 20

Amst 12 Tisri 5598.  
 Ich Ezechiel Guggenheimer & Joseph Bernheimer Haupt  
 fünffundzwanzig in Gailingen zugehört, daß wir durch Herrn  
 Kaufmann Wenzler 4160. g. empfangen haben, und zu wissen  
 wünschen, ob fürwahr das yamifalif. Geld einbringen  
 ist, oder ob die yamif. Summe für die Beygläubigen  
 von J. a. T. eingezogen

Amst 12 Tisri 5598.  
 Ich D. Wertheimer in Paris  
 im Vorwitz vertritt, wegen der Abfertigung an L. S.  
 Koenigswarter und ihn aufzufordern sich dort zu Gnaden  
 der Beygläubigen von Zephat & Tiberias zu unterf.  
 geben.

Monsieur le Chevalier Moise de Ricciotto  
Consul général de S. M. le Roi des Pays Bas Amst. 14 Février 5598

à Wesp.

Nous avons l'honneur de vous confirmer votre lettre du 6 courant dernier, en attendant nous faisons nos remerciements par l'obligeante en date du 25 courant qui nous apporte les réponses à nos lettres adressées au R. Isaac. Nous vous remercions mille grâces de vos soins bienveillants. C'était avec beaucoup de peine que nous sommes informés des désagréments auxquels vous avez été sujet à l'apparition de Chabra morbue dans Wesp. & nous adressons nos remerciements à Dieu de ce qu'il nous ait préservés. Nous apprenons que M<sup>r</sup> l'agahandari vous a communiqué l'arrivée de Wesp par le Cap<sup>e</sup> français Robert de Marseille pour être distribués conformément à une spécification que nous avons adressée à ce sujet à M<sup>r</sup> le Vice Consul P. Laurella. Nous avons l'honneur, M<sup>r</sup> le Consul, de vous exposer les motifs, qui nous forcent, quoique malgré nous, à ne plus pouvoir faire nos envois sous l'Empereur honoré, car on nous a fait des reproches de l'Antérieur par le long séjour que le District batavia souffre à présent à cause du manque de Woodus, et ce que des voyageurs y passant aient supportés chez eux; aussi le retard, auquel notre avant-dernier envoi a été sujet à cause des contredites, qui vous aient donnés quelquefois des bonnes intentions, ce qui nécessitait la dépêche d'un Tartare et empêchait la prompte exécution des ordres que nous avions donnés nous-mêmes, nous réconfirmé dans l'idée, qu'il étoit plus convenable, à ne plus vous troubler à cet égard, et par conséquent nous avons remis nos ordres directement à M<sup>r</sup> le Vice Consul P. Laurella, espérant que cela éviterait tout retard pour la suite. Cependant pour vous donner une preuve de l'estime que nous vous portons, et si il étoit conforme à vos desirs, nous ne serions pas de vous mettre au fait de nos opérations et nous vous donnerons avis de toutes nos expéditions à M<sup>r</sup> P. Laurella pour les preuves de la T. S. Nous nous flattons que vous voudrez bien continuer de nous honorer de vos renseignements obligeants et de nous fournir votre appui pour nous dans ce but de bienfaisance.

M<sup>r</sup> P. Laurella continuera à vous adresser les duplicats des quittances, dont vous pourrez vous convaincre de la distribution en rijk. Il veut nous les faire parvenir par la voie de Constantinople nous avons donc l'honneur de vous annoncer, que nous espérons de nouveau à M<sup>r</sup> le Vice Consul P. Laurella à Beyrouth par le Cap<sup>e</sup> français Bernard de Marseille la somme de 62800<sup>fl</sup> pour être distribuée contre les quittances des personnes désignées dans la liste suivante, que nous lui avons déjà transmise.

Voilà la liste pag 77.

agréz l'assurance de votre considération très-distinguée &c. &c.  
P. S. Dans Wesp le R. Wolf Aratan est superflus, si les autres ont signé, et si sans Wesp le R. Hilel Benjamin Rubelt faisait ses difficultés le payement pourra être fait sans que sa signature soit nécessaire, à un autre au choix du Rabbin Rubel signera à sa place.

181.  
Messieurs Roux de Traissinet & Co Amst le 10 Oct 1857  
Marseille

Nous avons l'honneur de nous référer à votre lettre du 6 courant par laquelle nous vous avons adressé deux lettres pour Paris pour lesquelles nous réclamions vos bons offices. Depuis nous sommes favorisés par vos honorables lettres du 9 octobre, dont la première nous avise l'achat de 6250 piastres fortes au cours de 5,25, et la seconde le départ l'embarquement de ces espèces par la Verge de la Garde et <sup>la dernière</sup> nous apporte le connaissement et le décompte s'élevant à f<sup>rs</sup> 34,263.15. Nous sommes d'accord avec vous à vous payer une Commission de banque de 1/4% pour les occupations que les opérations de ce genre vous causent et nous comptons sur <sup>vous priant de nous accorder à l'avenir</sup> la continuation de vos bons soins. Nous vous avons donc conformément ~~à votre lettre~~ <sup>à votre lettre</sup> de ~~Paris~~ <sup>Paris</sup> de f<sup>rs</sup> 34,263.15.

Dans votre lettre du 29 septbre nous vous avons dit que nous avions prie Messrs de Rothschild frères à Paris de vous remettre encore pour <sup>vous</sup> la valeur approximative des derniers achats d'espèces. Ne trouvant aucune mention dans votre lettre <sup>de Paris</sup> dans votre honorable nous avons l'honneur de vous faire parvenir les présentes par ces Messieurs, auxquels nous adressons la prière de vous remettre pour <sup>vous</sup> la somme de ~~f<sup>rs</sup> 7700~~ <sup>f<sup>rs</sup> 7700</sup> comme suit.

<sup>en vous accédant pour ce qui vous est dû</sup> ~~leur approuver~~ <sup>ou honorer la traite</sup> au montant de votre solde <sup>entier</sup> que nous vous autorisons à tirer ~~sur Paris~~ <sup>sur Paris</sup> pour <sup>vous</sup>. Et veuillez nous envoyer le décompte définitif <sup>nécessaire</sup> de ces opérations.

Car pour nos opérations d'administratives il nous est <sup>nécessaire</sup> agréable à avoir <sup>définitivement réglés</sup> nos Comptes <sup>de pareils envois</sup> réglés et par conséquent nous vous prions à valoir <sup>de</sup> définitivement <sup>de</sup> compris les frais de port que vous avez déboursés, mais comme les <sup>fraux de port</sup> ~~fraux de port~~ doivent être portés par les différents intéressés, veuillez nous pardonner si nous vous importunons par la prière de nous ~~vous~~ donner les ~~solde~~ avis de vos déjeunes de port jusqu'au 10 septembre.

Ci-joint vous trouverez le connaissement de la caisse T. de R & Co contenant des lustres en cuivre, & des livres, dont veuillez joindre l'expédition, l'assurance à la valeur de 2500 f<sup>rs</sup>.

et à l'embranchement à l'adresse de Mr. J. Lauretta à Bay.  
 rault. par la première occasion. Veuillez nous donner compte  
 spirituel de vos dépenses pour cette affaire.  
 Nous avons l'honneur de vous offrir l'assurance de notre  
 considération très distinguée.

Messieurs de Rothschild Frères à Paris

Amst. 16 Octbr. 1837.

En nous référant à notre respectueuse du 29 Septbr.,  
 dans laquelle nous vous avons adressé la prière de remettre  
 encore pour M<sup>re</sup> à Messrs. Paul de Fraissinet & C<sup>ie</sup> à Mar.  
 pille la valeur approximative de 1200 \$ en outre des ré.  
 meses au montant de frs 10882.50 + 15621.30, nous avons  
 en attendant reçu diverses lettres de Marseille qui ne  
 font aucune mention d'une remesse. <sup>partielle & sans sommes bas favorisées</sup> Nous avons donc  
 l'honneur de vous adresser ci-joint une lettre pour ces  
 Messieurs en vous priant d'en vouloir bien prendre con.  
 naissance et de leur remettre, si cela n'était pas encore  
 fait, <sup>à peu près la somme</sup> ~~un appoint de frs 1000~~ <sup>en les accédant pour le petit acte qui</sup> ~~de frs 1000~~ <sup>leur remette</sup> ~~ou~~ <sup>d'honorer</sup> ~~de frs 1000~~ <sup>leur</sup> ~~ou~~ <sup>entier</sup> ~~de frs 1000~~ <sup>de cette valeur</sup>  
~~de frs 1000~~ <sup>leur</sup> ~~ou~~ <sup>entier</sup> ~~de frs 1000~~ <sup>de cette valeur</sup>  
 approximative.

Nous avons l'honneur de vous remettre ci-joint  
 frs 100 p<sup>er</sup> 12 Octbr sur M<sup>re</sup> Lyon & Leonard & Fils,  
 dont veuillez joindre l'encaissement en votre faveur  
 nous avons l'honneur d'attendre votre réponse obligeante  
 et de vous offrir l'assurance redoublée de notre con.  
 sideration très particulière.

Mr. Moses Perico London Amst. 18 Tichri 5598.

H. Lehren Esq. who during the holy days does not write  
 authorises me to answer the letter you addressed to him  
 the 13 inst. Knowing now where the £12 are destined to,  
 and as the Sahib R. Mule Bem Simhon is actually  
 at Vienna, Mr. Lehren wishes not to detain any longer the  
 receipt of the money and requests Mr. Pensusan to pay it to



182.

Mr S. Keyser Esq for his account. The holy days past he shall send you a receipt signed by himself, or if you please, by the Saliah.  
 Mr Lehren desires me to request you to present his compliments to Mr Benousan and to offer you his salutation

Mr S. Keyser Esq                                  Amst 18 Tishri 5548.  
 London

H. Lehren Esq, who during the holy days does not write, has authorized me to request you in his name to receive for his account from Mr Josh. Mo. Benjufan £12. Destinated for the Saliah Mosi Ben Simhon of the holy town of Zephath and to profit of this occasion to present to Mr Josh. L. Benousan the receipts of £200 of which he has sent you some time since.

Please to expediate the inclosed letter to Bairout by the next steamboat and deliver the two other inclosed to their respective adresses.

Mr Lehren charges me to present his compliments to you and your family and he wishes you joyfull holydays.

Monsr. J. Laurella                                  Amst 28 Octobre 1837.  
 Vice Consul de S. M. le Roi des Pays Bas v. r. o. s.  
 Copie des lettres du 5 & 6 courr.

Vous aurez la bonte de nous envoyer une copie de des quittances pour Marseille & l'autre a Mr le Consul-generel ott. de Picotho a Alep. Aussi nous n'avons pas encore reçu les quittances de £800. Si elles n'ont pas deja été mises en route, veuillez les expedier de la même maniere, pour Marseille et les duplicats a Alep. Vous recevrez par M. Ponce de Fraispinet of de Marseille une caisse contenant des lettres en cuivre v. r. o. s. que nous allons faire expedier par Mr Alphonse au R. Israel a Jerusalem

- " J. J. W. Quirin Kleinerman in Oosterode nabij Dordrecht
- "                                  Ulmann in Weimar
- "                                  Meyer Epstein in Sternigerode
- "                                  Campel in Rottenburg
- "                                  mm. Leibniz für J. & T. Gaffner.

Amstg 25 Fischei 5598

Dem Herrn Synagogen Vorstand zu Locst  
gepfunden, dass wir die jüdische Primat Abschrift vom 25 Septbr alt  
unabhängigen Gold ansetzen müssen etc.

Amstg 26 Fischei 5598

Herrn St. R. v. L. in Lorch.  
Empfangsangeige und Anweisung über die eingekaufte  
H. 47 in 24 ff. m. 12 Nothrand Joh. Gott v. Lorch in H. 7 m  
alt Unterschriftung für J. & T. von der Gemeinde Lengnau ge-  
geben, welche man beim für Hof Lippmann Braunschweig  
in Lengnau.

Amstg 26 Fischei 5598

Herrn Lippmann Braunschweig  
Lengnau  
Empfangsangeige über H. 47 in 24 ff. und eine Einfindung  
der gemischten für Lippmann geborenen Johann Ende der Wirt-  
schaft, unter dem Namen von Hof J. M. Kötter in H. 7 m  
beten.

Amstg 26 Fischei 5598

Mrs A. Reyer London  
Notice, that with next Friday's mail, we shall send him  
a letter for Mrs Raphael Alphandari at Baymouth, to  
be expediated by next 1st Kobys's Steampacket. &c.

Amstg 26 Fischei

Herrn Dreyfuss, (Salomon) Wohlgeh,  
Erdingen  
gepfunden: dass wir schon seit 2 Jahren die gemischten  
für Leutzel geborenen manneissen, und von denen Einfindung  
geben. Dem Leutzel für J. & T. geben. 77. 77.  
Die Vorsteher der israelitischen Gemeinde zu Erdingen  
dies Obige, und geben, dass Hof Jakob nach Kaufman zu  
unterschieden und seine Vermittlungen durch Frau Einflus  
wünschen zu empfangen. 77. 77.

26 Fischei 5598

Herrn Abrah. L. Ernst, Hauptlehrer in Rheda  
für die für J. & T. gepfunden 77. 77. gutmalt, und ist vorerst  
dieser zu fragen, ob auf jüdische gemischte Namen gepfunden werden

Monsieur A. Laurin

Consul. Général de S. M. J. R. Autrichienne de V. V.

M<sup>r</sup> le Consul. Général.

Amsh 27 Octobre 1837

Alexandrie

En réponse respectueuse à la lettre que nous avons l'honneur de vous adresser en date du 28 Août dernier, nous prenons la liberté de vous importuner encore par la présente. Nous n'avons encore rien entendu de positif au sujet des réclamations faites par les habitants israélites de J. & F., mais nous comptons sur les dispositions bienveillantes qu'il vous a plu de nous donner à ce sujet.

En attendant nous sommes informés de ce que la nouvelle de votre intervention a recueilli les espérances des intéressés et du vénérable Rabbin Israël, homme de grand talent et de probité connue, qui depuis 28 ans est administrateur des Communautés des Prussiens de J. & F., qui depuis le commencement de la catastrophe a travaillé sans relâche et sans fatiguer pour le bien des malheureux & sur l'invitation duquel nous nous sommes engagés à nous intéresser en leur faveur. Maintenant un de ses antagonistes, qui auparavant a déjà l'honneur de vous être connu, ayant auparavant joui de votre protection, tâche à lui disputer l'honneur et à dégrader ses mérites en le calomniant et en s'insinuant dans cette affaire, pour laquelle ledit Rabbin s'est donné tant de peine.

Ce n'est pas ~~notre~~ notre intention de vous prévenir contre cet autre, mais nous espérons, qu'avec votre juste renommée, vous trouverez équitable, qu'honneur soit fait au dit Rabbin, et nous avons l'honneur de vous prier ~~de~~ instance de vouloir bien vous servir de lui ~~comme~~ comme médiateur dans les opérations nécessaires, s'il y aura lieu. C'est, d'après tout ce que nous savons ~~affirmer~~ sur son compte, un homme de qualité et vénérable, auquel l'on peut se fier en toute sûreté. Le Consul d'Autriche à Vienne M<sup>r</sup> Lapi, vous confirmera tout ce que nous avançons en faveur ~~de~~ du Rabbin ~~Israël~~. Veuillez donc, M<sup>r</sup> le Consul général, prendre en considération notre <sup>recommandation</sup> prière, et ne pas vous faire prescrire par son antagoniste.

Nous serions charmés d'être honorés par votre réponse obligeante et nous avons l'honneur de vous offrir l'assurance répétée de notre considération très-distinguée.

Handwritten header at the top right.

Die die Wohlgebt Herren Aeltesten der Juedenschaft  
Die wir die Wohlgebt Herren Aeltesten der Juedenschaft  
Capital...  
Berlin

A. Samson Esq. London Amst 2 Kewan 5598.

I beg to acknowledge the pleasure I feeld in receiving  
Your favor of 28 Tisrei and must tell you in reply, that it is  
by all means an error, that I gave orders to Mr Ansel at the  
same time with you to collect the money. When the Society The  
remoth Hakodesch I. was established, I conferred the collection  
to the Treasurer <sup>before my departure from London</sup> Mr Joseph. But he wrote me <sup>afterwards</sup> that his occupa-  
tions hindered him and refered me to Mr Ansel, to whom I wrote  
<sup>about several month ago</sup> ~~about~~ this subject. But seeing that nothing was  
done, it was my intention to have it collected by Mr Raphael,  
whose kind dispositions for our poor brethren was known  
to me, towards receipts signed by me. These receipts and  
a letter were ready to be sent to him <sup>through</sup> Mr Keyser, <sup>who was to get</sup>  
~~when I had written about it~~ <sup>when Mr Keyser</sup> answered me, that he  
had spoken with Mr Ansel and Raphael, who declared that  
they could not do any thing only authorized by my orders.  
Chagrined hereby, I wrote to Mr Keyser, not to engage  
any more in this concern and that I would adress to an other  
friend of mine, who would take care of it. I then adressd to You,  
and <sup>conforming to</sup> ~~according to~~ your advice <sup>wrote</sup> I adressd to Mr Leo. I am now very rejoiced  
that you yourself take care for our poor brethren, I would ~~have from~~  
the beginning <sup>had</sup> adressd to you, did not I fear, too much to trouble you. I am

as glad that Mr Raphael will collect the money gratis, and I have already written last 3 Tishri to Mr Leo about the 12 1/2% provisions in these terms.

"But I find it a most extravagant provision as 12 1/2%". Neither upon this letter nor upon an other one of 7 Tishri, Mr Leo answered me, and therefore I beg to excuse if I don't write him <sup>to day</sup> ~~any more~~ about this concern.

With regret I learn by the reports of Dr Meildola that the Committee for the new offering has resolved to retain the <sup>rest of the</sup> money till the arrival of news about <sup>the</sup> distribution of the ~~the~~ <sup>expedited £300.</sup> expedition. I acquaint you that our collection for this purpose has already overpassed the sum of £1000, ~~and we have expedited £6280, (including your donations to G. Margulios & S. Loeb & S. Perez) to the holy land, as far as we had been advised of the due arrival of £800. We preferred to send these Spanish Dollars instead of Genaro, having learned that they are of better value in the holy land~~

whereof we have already sent to the holy land about £850; We did not send Genaroigas, their value being so high in France but Spanish Dollars and have already transmitted the above amount including the ordinary gifts for the holy land and other donations, last month by an expedition of \$6280 (wherein your donations to G. Margulios, S. Loeb & S. Perez were included) Our principals being quite opposed to those of the London Committee, as we always expediate the poor's funds the sooner the better, we would have transmitted it already before, if we did not expect the advice of the due arrival of our expedition of £800 in last Nisim and a secure opportunity at Messines. But in London the retaining is always the order of the day. From the beginning of the collection till to the remittance of the £300 it lasted at least five month, and now they expect the answer; why did not they transmit all at the same time? The poor live still in great distress; they had not yet sufficient means for the reconstruction and did not risk to reconstruct. The earth was not yet quite tranquilised at the mid of the summer, but the quakes did not cause any hurt to persons, though many reconstructed houses were destructed.

I still beg you to do me a private pleasure and to cash the inclosed assignation of £1.5. for expences from the old Mr H. Mallan; whed. you will please to inform me of ~~it~~ occasionally.

Monsieur M. Benatar

Amsterdam / Havan 5598.

Bordeaux

En réponse à la lettre que vous nous avez fait l'honneur de nous adresser en date du 28 Aul, nous surpasons ce qui est sans réplique et vous remercions notre prière de vous entretenir dans l'affaire Gradis, dès le retour de ce Monsieur de Paris. Nous attendons votre avis obligeant sur le résultat de la quête occasionnée par le vénérable Rabbin de Bayonne. Nous vous avons crédité du mandat sur Paris de frs 100 du 20 Octobre à valoir sur la quête ainsi que de frs 330 que Mr Lehren nous a payés pour 9/10.

Ci-joint nous vous envoyons une lettre pour M<sup>re</sup> votre grand Rabbin, dont veuillez joindre la remise.

Nous espérons à être bientôt favorisés par une de vos lettres &c.

Amst. le 10 Octobre 1837.

Messieurs de Rothschild Frères

Paris

Nous avons eu l'honneur de recevoir les lettres dont vous nous avez favorisés les 18 & 28 Octobre dernier et nous vous avons conformément crédité des remises faites pour M<sup>re</sup> à Messrs Roux de Traispinet & à Marseille de frs 7162.50, et de frs 238.17 pour solde de notre compte avec M<sup>re</sup> Messrs.

Nous avons l'honneur de vous prier de vouloir bien nous faire la grâce de nous faire parvenir votre décompte; le dernier était jusqu'au 5 Septembre 1836.

Espérant qu'avec votre bonté accoutumée vous excuserez notre liberté, nous avons l'honneur, Messieurs, de vous réitérer l'assurance de notre considération distinguée

De la part de Messrs G. Roscher de Israel. Geminus Amst. H Havan 5598  
München

Engage auf den Dr. n. 12 Sivan mit yabulim die für J. & T. eingezugenen Guthenfüßigen eingepunden.

Rev. M. Edrehi

no. 8. New Goulston Str., Whitechapel

Amst, 5 Heshvan 5598.

189.

London

Sir

I duly recd. to day Your favor of 28 Tishri, before already I recd. a letter of Yours, but being of an old date, I did not judge it's reply of urgency. Now I don't detain any more my answer, but my occupations hinder me for writing it myself and the Rashi letters being so troublesome for me, I charge my secretary with, hoping that You will also understand it in English.

What for <sup>intended edition of</sup> the work entitled - ~~נמנו~~ - You intend to editate, I do not counsel it to You, as ordinarily ~~these~~ enterprises of this kind do not <sup>compense</sup> the expences they cause, and it is quite impossible to me to occupy herewith.

But what for the religious intention to erect a Sessibah at Jerusalem the holy land, I am disposed to be testify of this good work. But I must remark You, that, if You will ~~depose~~ <sup>depose</sup> the ~~money~~ <sup>fund</sup> at the Bank, You must not ~~depose~~ it for a Sessubah, as there exists an <sup>ecclesiastic</sup> act of parliament, that all depositions made for religious purposes are confiscked by the Crown. ~~Therefore You might deposite it on~~ <sup>the depositions</sup> ~~you must draw an act, assigned by law men, that the money was to be divid into my hands after You call~~ <sup>the order</sup> ~~my name Hieruchel Schron exactly written, to dispose of accord-~~ <sup>ing to your</sup> ~~ing to your will.~~ <sup>instructions.</sup> I have heard that You have an english wife and a son, if therefore You could dispose of the money during Your life, it would be more seure; but if this could not be, take care that all points be exactly mentioned in Your last will, that it might meet with no opposition from Your inheritors, else I should not engage to proceed with them, and Your pious intention would not be free from the chance of not being executed.

I expect Your answer on this subject and salute You most cordially.

Aaron Joseph Ego

London

Amst, 9 Heshvan 5598

I take the liberty to inform You that Mr. Keyser wrote me that the detainance of the payment of the 3<sup>rd</sup> tenth of the loan in favor of the Perusim at Jerusalem, for which I sent You £9.5. a year ago, has caused malignant calomnies upon me, pretending that I was well ready to procure money for the poor, but not to pay the debts contracted for them. You know well, that I am quite out of fault, the loan being contracted under

The condition that the first tenth was to be restituted in the month of Tishri 5596. This first tenth was paid in due time by Mr. Heyser, the second I sent to You in due time, but You did cause the detainment of the payment. The third tenth being now due, I shall not pay it before I shall have received the receipts of the 2<sup>d</sup> tenth, and therefore beg You to pay it, and to send me the receipts by the medium of E. J. Synners Esq. If You should still detain it, I would be obliged, to save me from the above calamity, to write to the different individuals and to expose the circumstances. But wishing not to disturb our existing friendship, I request you, not to oblige me to this necessity and to pay the 2<sup>d</sup> tenth. I shall afterwards take care for the payment of the 3<sup>d</sup> tenth.

Amst 9 Shewan 5598

From A. Solomon Wally  
 Langhinnig 11. Detmold

In Haantworing v. 26 Tishri anging, daff  
 van Hollander v. l. für 1/2 fl. 57/2 N.C. anfangen für  
 und in Kammerung ab Kapt. für 1/2 fl. collectieren  
 Dr. 1/2 fl. 3/2 by 3/2 galben. יד בן צבי יד בן צבי יד בן צבי יד בן צבי יד בן צבי

To the Honorable Board of managers  
 of <sup>הוועד</sup> <sup>ניו יורק</sup> New-York  
 Amst 10<sup>th</sup> Shewan 5598

We had the honour to address You our letters at different times, writing also in Hebrew to your Vice-President, D. J. B. Karschick Esq., and in reference to our respectfull of last 19<sup>th</sup> Elul, we are astonished of not having been favored by any answer, more but one year since; also the contributions of the Comity, of which we had so high expectations, went two years since. Hereby You will find our circular on the subject of the said mentioned in our last respectfull; please to take notice of. In the same times it contains a second list of the benevolent gifts for our unhappy brethren in the holy towns of Zephath & Tiberias, which have been bestowed on them besides the ordinary contributions. They may prove, how much sympathy



our wretched coreligionists in the holy land excite in Europe, and we are convinced that our North-American Brethren shall not lag behind, wherever it is the question to help the suffer-  
ing. We salute You most cordially, hoping to be soon honored by Your kind answer.

Amst. 12 Herman 5598.

Herrn Caspar Behrend d. J. Frendorf wohnhaft  
Lange-Fünffma 11.  
Hanover.

Dem mit der Landverordnung Ihres d. 9. 11. 1797. nicht geneigten  
Herrn, sind wir geneigt, dieselben in dem Palast zu überreichen, da  
die dreyen letzten Paragraphen für die Correspondenz mit dem J. L. nicht  
sind, und besonders diese Absichten zu geneigen.

Wir zeigen Ihnen den Empfang Ihrer Stammsung vom 16. 3. 1798. pr. Braun-  
berg etc. an, und geben die, laut Angabe, gleichmäßig dafür creditirt.  
Wir bitten Ihnen unser verbindliches Dank ab. Wir wünschen zu  
wissen, ob nicht die aus Eurer angelegenen 16. 3. 1798. an  
Rohrburg für die Anwesenheit des J. L. befinden, und ob die aus  
Rohrburg angelegenen Briefe von dem H. Gampel fernschicken, und  
wir bitten, uns hiervon gütlich benachrichtigen zu wollen.

Wir sind überzeugt, daß Ihre langjährige Freundschaft  
nicht im mindesten gelitten, sondern durch Ihre überaus  
gütliche war. In Ihrem neuesten Schreiben setzen Sie gütlich  
auf die Gabe, und erlauben sich die in vorigen Jahren von H. G.  
Kindern genehmigten Briefe zu geben. Dieselben können aber  
nicht über 1/2 3/4 zu. Dagegen sollte H. G. eben dort 1/2 3/4 zu  
zahlen müssen, und es ist nicht ohne Prüfung nicht anzuführen  
werden. Wir wünschen daher, daß die dort 1/2 3/4, welche H. G.  
eben genehmigt, genehmigt hat, die dem H. G. zu kommen  
sollten, und wir bitten Sie dazugewandt, und nicht diesen Gegenstand  
die nötige Aufklärung zu geben.

Wir empfehlen uns Ihnen bestens etc. etc.

Amst. 11 Herman 5598

H. H. W. Worms wohnhaft  
Landau

Wir beehren uns auf Ihre, angelegene Freundschaft etc. etc. Alle meine  
Ihren d. 11. 1798. an, und geben die, laut Angabe, gleichmäßig dafür creditirt.  
Wir bitten Ihnen unser verbindliches Dank ab. Wir wünschen zu  
wissen, ob nicht die aus Eurer angelegenen 16. 3. 1798. an  
Rohrburg für die Anwesenheit des J. L. befinden, und ob die aus  
Rohrburg angelegenen Briefe von dem H. Gampel fernschicken, und  
wir bitten, uns hiervon gütlich benachrichtigen zu wollen.

182  
und eine Dispensation zu begehren, wenn sich ein solches erforderlich, und die Vollmacht in die  
Qualifikation hierzu durch die Schrift zu finden.  
Wiederum für die gegebenen Antworten in der Sache, und zu wissen die Gg.

Honourable Board of Managers Amst. 14th Novem. 5598.  
~~J. B. Kinschick Esq~~ of the City of <sup>New York</sup> New York

Honored by your favor of 7<sup>th</sup> Tishri, we duly acquaint  
you of the receipt of your remittance of \$340, ninety days sight  
on Gebhardt & Co for which we have credited you towards  
the poor of the Holy Land's support. We regret to be still  
without any answer about the \$50 detained in London, of  
which we entertained you in our respectful of 15 June,  
we repeat our request to be so kind as to give the necessary  
orders to London that these funds be handed to us, and  
not be longer detained to the poor who so urgently want  
to be supported. &c. &c.



יד בן צבי יד בן צבי יד בן צבי יד בן צבי יד בן צבי יד בן צבי

Simon Mayer Wähler  
Herrn von S. J. Coblenz

Amst 16 Herman 5598

Thal Ehrenbreitslein

Dieses manifestliche Befehlsgewand für die Correspondenz mit dem selb-  
 ständigen, Ihre hohe Fürstliche Durchleucht. Hoch Wohl. persönlich zu handeln  
 werden, muss ich mir in dem Evidenz dieser Bedingungen überlassen. Mit welchem  
 Befehl ich die selbigen anzuordnen, die die Durchsicht impere haben  
 manifestliche auf die gemacht hat, und dass die selbigen mit demselben, mit  
 dem Gebot für die unglücklichen Begriffsfragen beunruhigt haben, davon Besten  
 die mit 25. 32. per Goldes ( = rimpfen), für welche wir die per  
 wenigem wenigem erwidert haben, und wenn impere unbedingten Lauf abhalten  
 Ihren Excellenz, die selbigen die fürstlichen Güter im Jahr 5595  
 an Hof Arnold Seligmann in Coblenz zur Administration an mich vertragen  
 nicht nur für die Administration, sondern auch gemachten, die sind mir selber  
 unter die in Coblenz fürstlichen Contrahenten auf diese Ihre Excellenz ver-  
 mittelst worden. Die von mir geschickten Statuten fürstlicher manifestliche  
 sind, unbedingte Administrationen über, von fünf verschiedenen folgenden  
 Jahren, müssen das erste, 5593, mir gleich übergeben werden. Die die  
 Güter für die selbigen vier Jahren sind also nur dort auf mich  
 gegangen. Ich habe einen Brief an Hof A. Seligmann in Coblenz  
 die, und bitten die zu veranlassen, ob es das Geld ausfindige über  
 Ihre Excellenz übertrifft, man sollte mich gegen mich selbst  
 selbst erwidern, so werden die selbigen wohl aufkommen, dass ich  
 das erste Jahr Administrationen zu geben, die die als fürstlicher  
 selbigen Landesregenten, in welcher Ansehung mir die fürstliche  
 Administration, zu übertragen haben. Daraus geht nicht ohne  
 unterlassen, wenn die Administration über die Fürstliche zu geben,  
 selbst die die Güter haben, und über die an Hof A. Seligmann in Coblenz  
 übergebenen Güter nicht zu beauftragen.  
 Wir haben Ihre zuliefer Statuten da über beigefügt. u. d. d.

Hof Arnold Seligmann Wähler  
Einnahme der S. J. Coblenz

Amst 16 Herman 5598

Ihre große unimpere Administration, dass alle impere fürstlichen  
 Besten, so mir impere selbst übergeben 3. Teil persönlich mit Händen  
 zu übertragen für die selbigen Land von Ihnen ganzlich unterstellt gelassen  
 sind, und wir wissen und Ihre auffallendes Verfügungen auf  
 dem Art zu vollziehen, wie sich nicht aber impere Administration,  
 die ein Brief im Schreiben der Hof Simon Mayer, fürstlicher S. J. L.  
 in Thal Ehrenbreitslein in Erfahrung bringen, dass die von demselben  
 selbst im Jahr 1835 Geld für die Anwesen der selbigen Land  
 nicht wenig für mich selbst haben, um so an mich zu veran-  
 lassen! Wir haben daher von Ihnen noch nicht empfangen

und ich freylich Geld ist den Leihenden zum besten Nutzen der  
 eurer Güter zu verwenden.  
 Wir hoffen, daß es uns dieser Leihung durch, im Besonderen  
 zulassen, die verschiedenen Abrechnungen anzuführen,  
 und auch mit anderen Sachen die Forderung der bei Ihnen  
 pflichtigen Rückstände zu betreiben, welche Sie davon ein  
 Theil haben wollen, und das auf Brauch und Nutzen  
 milden Spenden zu verwenden zu wollen.  
 Wir erwarten, daß Sie Ihre pflichtigen Antworten etc. etc.

Amst. 16. Februar 1598.

A. Samson Esq  
 London

In obedient reference to my respectfull of 2 inst. I send  
 you hereby a letter from R. Samuel Perez inclosed to a par-  
 cel of letters and causing 3/6 postage. In the mean time  
 I rec<sup>d</sup> a letter of Mr. Alphandari of Baymouth, who  
 informs me that Mr. Ben Elil had written to him from  
 Gibraltar, that he had changed the £300 sent to him from  
 London, for 1400 Spanish dollars, which he had sent to Mr.  
 Maimon de Biton, but though two stampackets had  
 since arrived, he had not yet received an advice of their  
 due arrival. On this Mr. Alphandari took information  
 at Mr. Maimon de Biton, who was very angry and answered  
 that he had received anything. Therefore in the month of  
 Teshri the poor were not yet in possession of these  
 £300. Please to take notice of.

~~I still request your kindness begging you to put  
 the inclosed letter for North America and to  
 deliver it at the Coffeehouse mentioned at the  
 end of these lines, where it will be forwarded by  
 paying a small postage. p. p. p.~~

Off Leon Adont in Wien Amst. 18. Februar 1598.

für Michl. Meis. Ben Linden zur Einweisung und Anbegünstigung  
 in denselben Lehrent  
 15121. 34 gr. von Wertheimstein sul. Sohn } Wien n. J.  
 46. 26 . H. von Wertheimstein sul. Sohn }  
 15163 in Cons. Mre.  
 einen brief für etc. P. S., Rabbi Isaac Farkis, und einen anderen  
 für St. Nicolan in Ungarn, zur Beförderung im Jahr

Arthur Pearson Esq

Amst 14 Heshwan 5598

London

I duly recd / 12 for the account of R. More Ben Simcha from Mr. Reiser Esq, and have transmitted the amount to him. Though this job is now quite in order, I don't fail to send you herewith his order to hand me these funds.

Mr. Reiser Esq informs me that you don't remember of having granted me an annual contribution of £1 towards the poor of the holy land's support. Perhaps by repeating you the particulars, you will remember of it. When I presented me at your house, you received me in a parlour and handed me £2 as a donation, promising an annual contribution of £1 but without any publicity. I therefore did not inscribe your name in my book, but only a friend. Though, in my Circulars it is expressly quoted that these contributions begin from 1st Tishri 5596, I do not know exactly, if you agreed with, and therefore wrote to Mr Reiser, that if you only would pay one year, to agree with, as it was 8th Tammuz 5596 when you engaged to pay this annual contribution. But I give you my word of honour that you have promised it, else certainly I would not ask it from you

Lob Administration des israelit, Cultus Amst 22 Heshwan 5598

München

Darf Ihnen sehr herzlich danken für die Unterstützung, welche Sie durch Ihre Güte dem israelitischen Cultus zuwenden. Ich habe die Summe von 2100 fl. erhalten, welche ich Ihnen hiermit zurücksende. Ich bitte Sie, die Summe zu empfangen, und mich darüber in Kenntnis zu setzen.

12. 28 fl. für Julius Königswarter, 1 Mt. dato eingepfand resp. und bitten Sie, die Summe zu empfangen. Die Summe von 2100 fl. habe ich Ihnen hiermit zurücksende. Ich bitte Sie, die Summe zu empfangen, und mich darüber in Kenntnis zu setzen.

E. J. Frost vobis München Amst 22 Heshwan 5598

Ich danke Sie sehr herzlich für die Unterstützung, welche Sie durch Ihre Güte dem israelitischen Cultus zuwenden. Ich habe die Summe von 2100 fl. erhalten, welche ich Ihnen hiermit zurücksende. Ich bitte Sie, die Summe zu empfangen, und mich darüber in Kenntnis zu setzen.

Amst, 21. Octobre 1837.

146.  
Monsr. A. Luccin

Consul-général de S. M. l'Empereur d'Autriche &c. &c. &c.

Alexandrie  
Déjà sous la date du 27 Octobre dernier nous avions pris la liberté  
de vous entretenir de la discorde existant à Jérusalem entre le vénérable  
Rabbin Israël & le nommé Salomo Markot, en vous priant d'accor-  
der votre protection au Rabbin persécuté. Nous sommes à la vé-  
rité, extrêmement fâchés d'être obligés à vous importuner encore  
à cet égard, mais dans notre qualité d'administrateur-général des Communes  
Israélites de la Terre-Sainte, par la main duquel des sommes considérables  
y parviennent annuellement au soutien des pauvres, nous espérons, que vous,  
Monsr. le Consul-général, fâchiez apprécier le vif intérêt que nous portons à ce  
que la tranquillité soit rétablie, et c'est en confiance à votre indul-  
gence que nous vous adressons les présentes.

Dans notre lettre susmentionnée nous n'avions pas voulu sans façon  
d'expressions rigoureuses contre le nommé Salomo Markot, craignant  
trop vous prévenir en sa défaveur, mais apprenant par des lettres ar-  
rivées récemment de la Terre-Sainte qu'il continue d'une manière atroce dans  
ses torts envers le Rabbin Israël, auquel il fait tant d'infamies et  
injures possibles, tantôt comme auteur de libels et de lettres anonymes,  
tantôt par des intrigues encore plus basses, nous nous voyons  
forcés de vous exposer les circonstances de cette querelle, et de dis-  
tinguer le nommé Salomo Markot, afin que vous puissiez,  
Monsr. le Consul-général, apprécier à juste sa manière d'agir.

Le Rabbin Israël est déjà depuis dans administrateur en chef  
et représentant des Communes Israélites allemandes à Zéphat & Jérusalem,  
et confirmé dans cette qualité par le Comité-directoire résidant  
à Wilna, et Salomo Markot n'a été désigné que comme réviseur des  
comptes.

Salomo Markot s'étant insinué de l'affaire, lésable en elle-  
même, de la restitution des ruines d'une synagogue, vous engagea à lui accorder  
votre protection. Cette affaire étant d'urgence pour nos clients, nous  
ne pouvons que vous exprimer nos meilleurs remerciements pour vos bonnes  
offices. Mais Salomo Markot, pour atteindre plus facilement  
son but, imagina, qu'en attachant le nom des Barons de Roth-  
schild à cette affaire, cela vous engageait à lui accorder un plus  
vif intérêt. Je vous dit donc que cette restitution était vivement de-  
sirée par les Barons, et qu'une fois effectuée, ils donneraient les fonds  
nécessaires pour la reconstruction de la synagogue. Déjà auparavant

197  
nous avons procuré deux mille Thalans d'Espagne pour l'achat d'un Khan  
et la construction d'une synagogue et nous avons chargé le Rabin Israel  
et son beau-fils le Rabin Isaac de l'exécution. Maintenant Salo-  
mo Markot pour soutenir ses propos envers vous, exige deux que ces  
fonds fussent employés pour la reconstruction des ruines & qu'il fut  
dit qu'ils procédaient des Barons Rothschild, ce que certainement  
ils ne pouvaient accorder sans notre autorisation préalable. Alors Sa-  
lomo Markot s'adressa directement à nous pour ce sujet, mais  
naturellement nous refusâmes à nous prêter à appuyer son im-  
posture, en que cette somme avait été donnée par un des frères  
du principé, M<sup>r</sup> A. Lehren, pour le but ci-dessus indiqué.

De là datent ses persécutions et chicanes contre le Rabin Israel,  
que Salomo Markot croit l'auteur de notre refus.

Quia l'exposition de ces circonstances vous engage, Monse-  
igneur le Consul, qu'avec votre justice éclairée vous daigniez accorder  
votre protection au vénérable Rabin Israel, qui sans tous  
les rapports, mérite vos bontés, et qu'en le mettant à l'abri  
de votre influence, un terme soit donné à ce scandale.

Messrs de Rothschild Frères      Amst, 22 Novbre 1837.  
Paris

Favorisés par l'honneur du Court, nous vous exprimons nos remer-  
ciements empressez d'avoir bien voulu nous remettre le relevé de notre  
Compte chez M<sup>r</sup> maison respectée, et nous avons l'honneur de vous accuser  
la conformité, balancé par un solde en M<sup>r</sup> faveur de  
fr. 4099.30 à M<sup>r</sup> Credit à compte nouveau.

Par sa lettre en date du 14 Court, Monse-  
igneur le Consul nous a avisé le remboursement pour M<sup>r</sup> d'une somme de fr. 1146 auprès  
de vous, ce qui, sans doute, sera en règle.

Veuillez, Messieurs, nous obliger en déclinant la lettre  
ci-jointe à votre honorable M<sup>r</sup> le Baron James de Roth-  
schild et agréer l'assurance répétée de notre considéra-  
tion distinguée

M<sup>r</sup> le Baron James de Rothschild      Amst, 22 Novbre 1837.  
Paris

C'est en vous demandant bien d'excuses, que nous sommes, dans l'intérêt  
de nos Coreligionnaires de la terre sainte, vous importuner de nouveau  
par la prière d'une faveur.

Pour comble de malheur la discorde s'est introduite dans la Com-

comme israélite allemande, rommé Jérusalem de Jérusalem, où un des  
 subordonnés intrigue contre l'autorité du représentant en chef, le  
 Rabin Jaël, qu'il persécute et calomnie de toute manière possible.  
 Nous n'osons pas de vous priver de quelques instants, trop  
 précieux en vous soumettant une exposition détaillée des chicanes  
 entamées, nous nous bornons à vous déclarer, qu'au dans notre con-  
 science nous croyons de notre devoir à maintenir l'ordre et  
 à faire prendre tout soin possible, que le vénérable Ra-  
 bin Jaël ne soit pas entravé dans l'exécution des fonc-  
 tions déjà assez pénibles, qu'il remplit depuis long-temps avec honneur  
 et sagacité. M<sup>r</sup> A. Laurin, Consul-général d'Etatimbe étant  
 intimé par nous dans cette discordance, nous avons supplié son  
 intervention en faveur de Rabin Jaël. Mais craignant que  
 notre parole seule ne lui soit pas d'assez d'importance, nous  
 osons vous prier, Monsieur le Baron, de vouloir bien <sup>nous</sup> faire  
 parvenir une lettre d'introduction personnelle auprès de ce  
 Consul-général, dans laquelle daignerez lui recommander les  
 recherches que nous faisons au sujet ci-dessus indiqués.

En accomplissant notre prière, vous auriez une nouvelle prou-  
 ve de votre obligation personnelle et à la bonne cause, pour  
 laquelle nous daignerez vous intéresser, et nous nous flatons,  
 qu'avec votre <sup>surveillance</sup> <sup>accablante</sup>, nous serons bientôt hono-  
 rés par une réponse bienveillante.

Nous avons l'honneur de nous recommander à la continua-  
 tion de votre bienveillance et vous prions, Monsieur le Baron,  
 d'agréer l'assurance répétée de notre considération la  
 plus distinguée

Amst<sup>r</sup>, le 20 Messidor 5598.

Monsieur Pietro Laro

Monsieur le Chevalier Moïse de Picciotto  
 Consul-général de S. M. le Roi des Pays-Bas  
 Alex

En référence respectueuse à la lettre de M<sup>r</sup> Tissi  
 dernier, nous prenons la liberté de réclamer vos bons  
 offices pour l'expédition de la lettre ci-jointe à M<sup>r</sup> le  
 Rabin Jaël à Jérusalem, que veuillez expédier par la première  
 occasion sûre, sans cependant occasionner les frais d'un Tartarouca-  
 près. Si vous n'avez d'occasion que pour Barrant, veuillez l'adres-  
 ser à M<sup>r</sup> P. J. Alphandari, qui fera l'acheminement ultérieu-  
 rement à la destination. Agréez l'assurance répétée de nos



Amst. ce 23<sup>e</sup> Octobre 1837

199

Mons<sup>r</sup>. de Lappi, <sup>gc.</sup> Référendaire des affaires européennes en Suède <sup>gc.</sup>

Mons<sup>r</sup>. le <sup>résident</sup> Référendaire! Suède.

Déjà en date du 16 Juin dernier nous avions l'honneur de vous acheminer par la voie de M<sup>r</sup>. Eie de Piccolotto, Consul-général d'Autriche à Vienne, les copies des lettres de recommandation, que le Baron de Rothschild à Paris avait adressées à M<sup>s</sup>. les Consuls-généraux, des quatre grandes puissances à Alexandrie au sujet des réclamations de nos malheureux co-religionnaires de la ville sainte de Zephath.

Qu'aimé de Vos bonnes & bienveillantes dispositions pour nos droits par les rapports du vénérable Rabin Israel de Jérusalem, qui nous engageait à cette démarche, nous avons été frappés, de ne pas encore avoir été honorés par aucune réponse obligeante, ce qui nous fait naître la crainte, que ces documents ne vous soient pas parvenus.

En attendant, M<sup>r</sup>. de Laurin a bien voulu nous honorer de l'assurance consolante de sa protection à ce sujet, en nous communiquant les mesures pour la réussite des négociations entamées au sujet du pillage de 1834, quo de la Contribution arbitraire de 30 bourses exigées par le Pacha des malheureux persécutés.

Nous nous tenons convaincus, Monsieur le Référendaire, que la cause de la justice et de l'humanité, qu'il est votre beau dessein de représenter, vous engagera à ne pas vous épargner pour obtenir un résultat favorable, & nous croyons superflus d'ajouter nos instances.

Mais nous avons nous importunes encore par l'effusion d'une prière, que nous vous adressons en faveur de notre protégé respectif, le digne et vénérable Rabin Israel, le ministre respecté, qui nous est avantageusement connu par ses ouvrages littéraires & son dévouement pour la cause commune, est persécuté et insulté d'une manière atroce par le nommé Salomo Markot, qui lui fait tout tort possible en le calomniant et en sachant à lui disputer la considération générale, que le vénérable Rabin jouit à si juste titre, forçant les israélites de sa commune à signer un acte, qui le déclare leur Vêkil. Nous aurons l'honneur de vous exposer les motifs de ces intrigues scandaleuses, pour que vous puissiez, Monsieur le Consul-général, apprécier à juste, la manière d'agir

du nommé Salomo Markot. S'étant insinué dans l'affaire, l'onable  
 en elle-même, de la restitution d'une ruine de synagogue, Sa-  
 lomo Markot croya pouvoir interposer plus officieusement  
 monsieur le Consul-général A. Laurin en faveur de cette restitution,  
 en y attachant le nom des Barons de Rothschild et en  
 disant, qu'elle était vivement désirée par ces Barons, & qu'une  
 fois effectuée, ils donnaient les fonds nécessaires pour la  
 reconstruction. Déjà auparavant nous avions procuré à M.  
 Phalaris d'Espagne, qui plus tard ont été augmentés à la som-  
 me de 35000<sup>fr</sup> pour l'achat d'un terrain & la construc-  
 tion d'une synagogue, & nous avions chargé ledit Rabin  
 Israel & son beau-fils le Rabin Jaias de l'exécution.  
 Maintenant Salomo Markot, pour soutenir sa parole  
 envers monsieur de Laurin, exige deux, que ces fonds fus-  
 sent employés pour les ruines, & qu'il fut dit, qu'ils  
 paraissaient des Barons de Rothschild, ce que certai-  
 nement ils ne pouvaient accorder sans notre autori-  
 sation préalable. Lors Salomo Markot s'adressa  
 directement à nous pour ce sujet, mais tout-naturelle-  
 ment nous refusâmes à nous prêter à appuyer son impos-  
 ture, sachant que cette somme avait été donnée par un père  
 de famille, M. de Lohren, pour le but ci-dessus indiqué.  
 De là datent les chicânes et persécutions de cet individu  
 contre le vénérable Rabin Israel, qu'il croit l'auteur  
 de notre refus.

Nous n'avons pas manqué de communiquer ces détails  
 à Monsieur le Consul-général A. Laurin à Alexandrie, et lui  
 recommandant énergiquement ledit Rabin Israel.  
 Puisque l'exposition de ces circonstances vous engage aussi,  
 Monsieur le Représentaire, que, connaissant particulière-  
 ment le Rabin Israel, vous continuez dans vos bontés  
 envers lui, et, qu'en le mettant à l'abri de votre  
 protection, vous daigniez faire une fin à ce scandale.  
 Nous serions extrêmement charmés, si vous voudriez bien  
 nous priver de quelques instants d'un temps très-pré-  
 cieux, pour nous honorer par une réponse obligeante.  
 Agréez, Monsieur le Consul l'assurance etc. etc. etc.